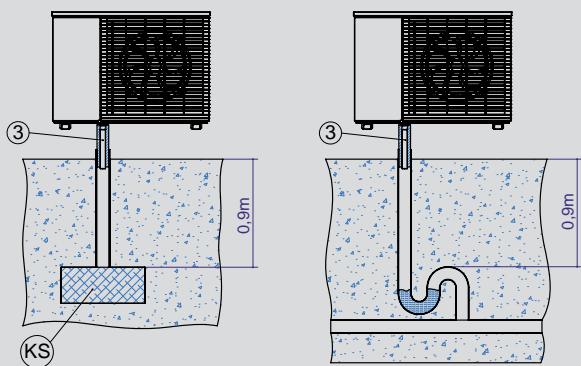


Energiesysteme

# ThermoAura® für Außenaufstellung Luft/Wasser-Wärmepumpe

**Roth**

## Montage- und Bedienungsanleitung



*Leben voller Energie*

83053505oDE



## Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Betriebsanleitung .....	3
1.1	Gültigkeit .....	3
1.2	Mitgelieferte Dokumente .....	3
1.3	Symbole und Kennzeichnungen .....	3
1.4	Kontakt.....	4
2	Sicherheit .....	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
2.2	Qualifikation des Personals .....	4
2.3	Persönliche Schutzausrüstung .....	4
2.4	Restrisiken .....	4
2.5	Entsorgung.....	5
2.6	Vermeidung von Sachschäden .....	5
3	Beschreibung .....	6
3.1	Lieferzustand .....	6
3.2	Aufbau.....	6
3.3	Funktionsnotwendiges Zubehör.....	7
3.4	Weiteres Zubehör.....	7
3.5	Funktion .....	7
4	Betrieb und Pflege .....	7
4.1	Energie- und umweltbewusster Betrieb ....	7
4.2	Pflege.....	7
5	Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung .....	8
5.1	Lieferumfang .....	8
5.2	Lagerung.....	8
5.3	Auspicken und Transport .....	8
5.4	Aufstellung .....	9
5.5	Montage mit Wandkonsole.....	9
5.6	Montage auf Bodenkonsole .....	9
5.7	Gerät öffnen und schließen .....	10
6	Montage Hydraulik.....	10
6.1	Kondensatablauf .....	10
6.2	Anschluss an den Heizkreis.....	11
6.3	Druckabsicherung.....	12
7	Montage Elektrik .....	12
8	Spülen, befüllen und entlüften.....	13
8.1	Qualität Heizungswasser .....	13
8.2	Heizkreis spülen, befüllen, entlüften .....	13
9	Hydraulische Anschlüsse isolieren.....	13
10	Überströmventil.....	14
11	Inbetriebnahme.....	14

12	Wartung .....	14
12.1	Grundlagen .....	14
12.2	Wartung nach der Inbetriebnahme .....	15
12.3	Bedarfsabhängige Wartung .....	15
12.4	Verflüssiger reinigen und spülen .....	15
12.5	Jährliche Wartung .....	16
13	Störungen.....	16
14	Demontage und Entsorgung.....	16
14.1	Demontage .....	16
14.2	Entsorgung und Recycling .....	16
	Technische Daten / Lieferumfang .....	17
	ThermoAura 5 und 7 kW .....	17
	ThermoAura 9 kW .....	18
	Leistungskurven .....	19
	ThermoAura 5 kW Heizbetrieb.....	19
	ThermoAura 7 kW Heizbetrieb.....	20
	ThermoAura 9 kW Heizbetrieb.....	21
	Maßbilder.....	22
	Aufstellungspläne .....	23
	Wandkonsole .....	24
	mit Wanddurchführung .....	24
	mit hydraulischer Verbindungsleitung .....	25
	Bodenkonsole .....	26
	mit Wanddurchführung .....	26
	mit hydraulischer Verbindungsleitung .....	27
	Bohrbild für Wandkonsole .....	28
	mit Wanddurchführung .....	28
	mit hydraulischer Verbindungsleitung .....	29
	Fundament zu V3	
	mit Wanddurchführung .....	30
	Fundament zu V4	
	mit hydraulischer Verbindungsleitung .....	31
	Aufstellung Freifeld.....	32
	Mindestabstände.....	33
	Kondensatleitung.....	34
	Anschluss Kondensatleitung außen.....	34
	Anschluss Kondensatleitung innen .....	34
	Küstenaufstellung.....	35
	Stromlaufpläne .....	36
	Fertigstellungsanzeigen .....	37
	Grobcheckliste .....	38
	Verdichterheizung ThermoAura .....	39



# 1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Geräts.

- ▶ Betriebsanleitung vor den Tätigkeiten am und mit dem Gerät aufmerksam lesen und bei allen Tätigkeiten jederzeit beachten, insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise.
- ▶ Betriebsanleitung griffbereit am Gerät aufbewahren und bei Besitzwechsel des Geräts dem neuen Besitzer übergeben.
- ▶ Bei Fragen und Unklarheiten den lokalen Partner des Herstellers oder den Werkskundendienst hinzuziehen.
- ▶ Alle mitgeltenden Dokumente beachten.

## 1.1 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung bezieht sich ausschließlich auf das durch Typenschild identifizierte Gerät (→ „Typenschild“, Seite 6)

## 1.2 Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente enthalten ergänzende Informationen zu dieser Betriebsanleitung:

- Planungshandbuch, hydraulische Einbindung
- Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärme pumpenreglers
- Kurzbeschreibung des Wärmepumpenreglers
- Betriebsanleitung der Erweiterungsplatine (Zubehör)
- Betriebsanleitung Hydraulikeinheit
- Reparatur- und Serviceanleitung für Wärme pumpen mit brennbarem Kältemittel

## 1.3 Symbole und Kennzeichnungen

### Kennzeichnung von Warnhinweisen

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden. Feuergefährliche Stoffe / brennbares Kältemittel
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden. Feuergefährliche Stoffe / brennbares Kältemittel

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden. Lebensgefahr durch elektrischen Strom
<b>GEFAHR</b>	Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.
<b>WARNUNG</b>	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
<b>VORSICHT</b>	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen kann.
<b>ACHTUNG</b>	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann.

### Symbole im Dokument

Symbol	Bedeutung
	Informationen für den Fachmann
	Informationen für den Betreiber
✓	Voraussetzung zu einer Handlung
▶	Anleitende Information: Einschrittige Handlungsaufforderung
1., 2., 3., ...	Anleitende Information: Nummerierter Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung. Reihenfolge einhalten.
⋮	Ergänzende Information, z. B. Hinweis zum leichteren Arbeiten, Information zu Normen
→	Verweis auf eine weiterführende Information an einer anderen Stelle in der Betriebsanleitung oder in einem anderen Dokument
•	Aufzählung
	Anschlüsse gegen Verdrehen sichern



## 1.4 Kontakt

Adressen für den Bezug von Zubehör, für den Servicefall oder zur Beantwortung von Fragen zum Gerät und dieser Betriebsanleitung sind im Internet aktuell hinterlegt:

- Roth Wärmepumpen-Hotline  
Telefon: 06466/922-300

Das Produkt darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal geöffnet werden.

Alle anleitenden Informationen in dieser Betriebsanleitung richten sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal.

Nur qualifiziertes Fachpersonal ist in der Lage, die Arbeiten am Gerät sicher und korrekt auszuführen. Bei Eingriffen durch nicht qualifiziertes Personal besteht die Gefahr von lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschäden.

- ▶ Sicherstellen, dass das Personal vertraut ist mit den lokalen Vorschriften insbesondere zum sicheren und gefahrenbewussten Arbeiten.
- ▶ Sicherstellen, dass das Personal für den Umgang mit brennbarem Kältemittel qualifiziert ist.
- Arbeiten am Kältekreis dürfen nur von Fachpersonal mit entsprechenden Befähigungsnachweisen für den Kälteanlagenbau ausgeführt werden.
- Arbeiten an der Elektrik und Elektronik dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.
- Sonstige Arbeiten an der Anlage dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal (Heizungsbauer, Sanitärinstallateur) ausgeführt werden.

Innerhalb der Garantie- und Gewährleistungszeit dürfen Service- und Reparaturarbeiten nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden.

## 2 Sicherheit

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Betriebsanleitung verwenden.

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist für den Haushaltsbereich konzipiert und ausschließlich für folgende Funktionen bestimmt:

- Heizen
- Trinkwarmwasserbereitung (Option, mit Zubehör)
- ▶ Im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung die Betriebsbedingungen (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, ab Seite 16) einhalten sowie die Betriebsanleitung und die mitgelieferten Dokumente beachten.
- ▶ Bei der Verwendung die lokalen Vorschriften beachten: Gesetze, Normen, Richtlinien.

Alle anderen Verwendungen des Geräts sind nicht bestimmungsgemäß.

### 2.2 Qualifikation des Personals

Die im Lieferumfang befindlichen Betriebsanleitungen richten sich an alle Nutzer des Produkts.

Die Bedienung über den Heizungs- und Wärmepumpenregler und Arbeiten am Produkt, die für Endkunden / Betreiber bestimmt sind, sind für alle Altersgruppen von Personen geeignet, die die Tätigkeiten und daraus resultierende Folgen verstehen und die notwendigen Tätigkeiten durchführen können.

Kinder und Erwachsene, die im Umgang mit dem Produkt nicht erfahren sind und die notwendigen Tätigkeiten und daraus resultierenden Folgen nicht verstehen, müssen durch Personen die den Umgang mit dem Produkt verstehen und für die Sicherheit verantwortlich sind eingewiesen und bei Bedarf beaufsichtigt werden.

Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.

### 2.3 Persönliche Schutzausrüstung

Bei Transport und Arbeiten am Gerät besteht Gefahr von Schnittverletzungen durch scharfe Gerätekanten.

- ▶ Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

Bei Transport und Arbeiten am Gerät besteht Gefahr von Fußverletzungen.

- ▶ Sicherheitsschuhe tragen.

Bei Arbeiten an flüssigkeitsführenden Leitungen besteht durch Austreten von Flüssigkeiten Gefahr von Verletzung der Augen.

- ▶ Schutzbrille tragen.

### 2.4 Restrisiken

#### Verletzung durch elektrischen Strom

Komponenten im Gerät stehen unter lebensgefährlicher Spannung. Vor Arbeiten am Gerät:

- ▶ Gerät spannungsfrei schalten.
- ▶ Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.



Vorhandene Erdungsverbindungen innerhalb von Gehäusen oder auf Montageplatten dürfen nicht verändert werden. Falls dies im Zuge von Reparatur- oder Montagearbeiten dennoch erforderlich sein sollte:

- ▶ Erdungsverbindungen nach Abschluss der Arbeiten wieder in den Originalzustand versetzen.

#### Verletzung durch bewegliche Teile

- ▶ Gerät nur mit montierten Fassaden und Ventilatorschutzgitter einschalten.

#### Verletzung durch hohe Temperaturen

- ▶ Vor Arbeiten am Gerät, Gerät abkühlen lassen.

#### Sicherheitshinweise und Warnsymbole

- ▶ Sicherheitshinweise und Warnsymbole beachten, die auf der Verpackung sowie am und im Gerät angebracht sind.

#### Verletzung und Umweltschaden durch Kältemittel



#### **WARNUNG**

**Das Gerät enthält brennbares, gesundheits- und umweltgefährdendes Kältemittel. Falls Kältemittel aus dem Gerät austritt, besteht Explosionsgefahr.**

Falls durch eine Leckage Kältemittel aus dem Gerät austritt, so vorgehen:

1. Gerät abschalten.
2. Sicherstellen, dass alle unbefugten Personen den Gefahrenbereich sofort verlassen.
3. Mögliche Zündquellen aus dem Gefahrenbereich bringen und vom Gefahrenbereich fernhalten.
4. Zugang zum Gefahrenbereich für unbefugte Personen absperren.
5. Autorisierten Kundendienst verständigen.

Falls am Gerät äußerlich eine Beschädigung sichtbar ist, so vorgehen:

1. Gerät abschalten.
2. Autorisierten Kundendienst verständigen.

## 2.5 Entsorgung

### Umweltgefährdende Betriebsstoffe

Unsachgemäße Entsorgung von umweltgefährdenden Betriebsstoffen (z.B. Kältemittel, Verdichteröl) schadet der Umwelt.

- ▶ Betriebsstoffe sicher auffangen.
- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

## 2.6 Vermeidung von Sachschäden

Die Umgebungsluft am Aufstellungsort der Wärmepumpe, sowie die Luft, die als Wärmequelle angesaugt wird, dürfen keinerlei korrosive Bestandteile enthalten!

Durch Inhaltstoffe wie

- Ammoniak
- Schwefel
- Chlor
- Salz
- Klärgase, Rauchgase

können Schäden an der Wärmepumpe auftreten, die bis zum kompletten Ausfall / Totalschaden der Wärmepumpe führen können!

### Außenbetriebnahme / Entleeren Heizung

Wird die Anlage / Wärmepumpe Außenbetrieb genommen, oder entleert, nachdem sie schon gefüllt war, muss sichergestellt sein, daß der Verflüssiger und event. vorhandene Wärmetauscher bei Frost vollständig entleert sind. Restwasser in Wärmetauschern und Verflüssiger kann zu Schäden an den Bauteilen führen.

- ▶ Anlage und Verflüssiger vollständig entleeren, Entlüftungsventile öffnen.
- ▶ Bei Bedarf mit Druckluft ausblasen.



## Nicht sachgerechtes Vorgehen

Voraussetzungen für eine Minimierung von Stein- und Korrosionsschäden in Warmwasser-Heizungsanlagen:

- fachgerechte Planung und Inbetriebnahme
- korrosionstechnisch geschlossene Anlage
- Integration einer ausreichend dimensionierten Druckhaltung
- Verwendung von vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 entsprechendem Wasser
- regelmäßige Wartung und Instandhaltung

Falls eine Anlage nicht unter den genannten Voraussetzungen geplant, in Betrieb genommen und betrieben wird, besteht die Gefahr folgender Schäden und Störungen:

- Funktionsstörungen und Ausfall von Bauteilen und Komponenten, z. B. Pumpen, Ventile
- innere und äußere Leckagen, z. B. an Wärmetauschern
- Querschnittsverminderung und Verstopfung von Bauteilen, z. B. Wärmetauscher, Rohrleitungen, Pumpen
- Materialermüdung
- Gasblasen- und Gaspolsterbildung (Kavitation)
- Beeinträchtigung des Wärmeübergangs, z. B. durch Bildung von Belägen, Ablagerungen, und damit verbundene Geräusche, z. B. Siedegeräusche, Fließgeräusche
- ▶ Bei allen Arbeiten an und mit dem Gerät die Informationen in dieser Betriebsanleitung beachten.

## Ungeeignete Qualität des Füll- und Ergänzungswassers im Heizkreis

Der Wirkungsgrad der Anlage und die Lebensdauer des Wärmeerzeugers und der Heizungskomponenten hängen entscheidend von der Qualität des Heizungswassers ab.

Wenn die Anlage mit unbehandeltem Trinkwasser gefüllt wird, fallen Calcium und Magnesium als Kesselstein aus. An den Wärmeübertragungsflächen der Heizung entstehen Kalkablagerungen. Der Wirkungsgrad sinkt und die Energiekosten steigen. Im Extremfall werden die Wärmetauscher beschädigt.

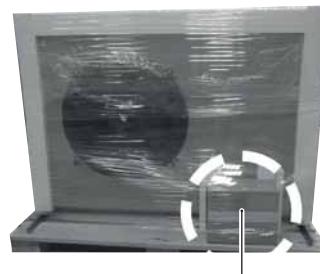
- ▶ Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

## 3 Beschreibung

### 3.1 Lieferzustand

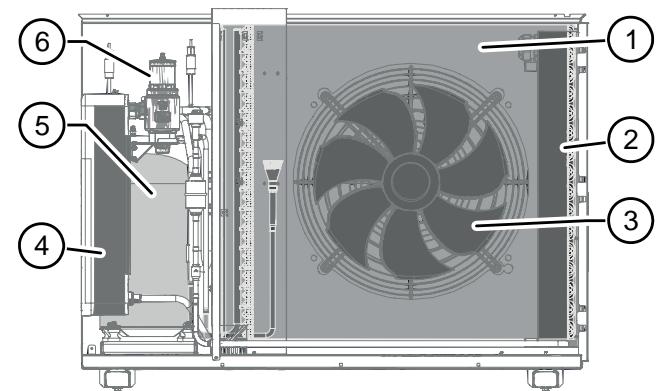


Wärmepumpe im verpackten Zustand



Beipack

### 3.2 Aufbau



1 Verdampfer

2 Schaltkasten

3 Ventilator

4 Verdichter

5 Verflüssiger

6 Mikroblasenabscheider

### Typenschild

Typenschild ist an folgender Stelle des Geräts angebracht:

- auf der Rückseite

Es enthält ganz oben folgende Informationen

- Gerätetyp, Artikelnummer
- Seriennummer

Weiterhin enthält das Typenschild eine Übersicht über die wichtigsten technischen Daten.



### 3.3 Funktionsnotwendiges Zubehör

Nur Originalzubehör des Geräteherstellers verwenden.

- Hydrauliktower oder
- Hydraulikmodul

### 3.4 Weiteres Zubehör

Folgendes Zubehör ist über den lokalen Partner des Herstellers erhältlich:

- Wanddurchführung oder hydraulische Verbindungsleitung (jeweils mit Schwingungsentkopplungen)
- Wandkonsole
- Bodenkonsole
- Schwingungsentkopplungen
- Luft- / Magnetschlammabscheider
- Pufferspeicher
- Überströmventil
- Verkleidung für Wandkonsole
- Verkleidung für Bodenkonsole
- Erweiterungsplatine
- Raumbedieneinheit zur Bedienung der Hauptfunktionalitäten aus dem Wohnraum
- Kabel-Verlängerungssatz

### 3.5 Funktion

Flüssiges Kältemittel wird verdampft (Verdampfer), die Energie für diesen Prozess ist Umweltwärme und kommt aus der Außenluft. Das gasförmige Kältemittel wird verdichtet (Verdichter), hierbei steigen der Druck und somit auch die Temperatur. Das gasförmige Kältemittel mit hoher Temperatur wird verflüssigt (Verflüssiger).

Hierbei wird die hohe Temperatur ans Heizungswasser abgegeben und im Heizkreis genutzt. Das flüssige Kältemittel mit hohem Druck und hoher Temperatur wird entspannt (Expansionsventil). Druck und Temperatur fallen und der Prozess beginnt erneut.

Das erwärmte Heizungswasser kann für die Trinkwarmwasser-Ladung oder für die Gebäude-Erwärmung genutzt werden. Die benötigten Temperaturen und die Verwendung werden durch den Wärmepumpenregler gesteuert. Eine eventuell benötigte Nachheizung, Unterstützung der Estrichausheizung oder Erhöhung der Trinkwarmwassertemperatur können durch ein Elektroheizelement erfolgen, das bei Bedarf durch den Wärmepumpenregler angesteuert wird.

Durch die Schwingungsentkopplungen (Zubehör) für die Hydraulik wird vermieden, dass Körperschall und Schwingungen auf die Festverrohrung und somit auf das Gebäude übertragen werden.

## 4 Betrieb und Pflege



### HINWEIS

Das Gerät wird über das Bedienteil des Heizungs- und Wärmepumpenreglers bedient (→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers).

### 4.1 Energie- und umweltbewusster Betrieb

Auch bei Nutzung einer Wärmepumpe gelten unverändert die allgemein gültigen Voraussetzungen für einen energie- und umweltbewussten Betrieb einer Heizungsanlage. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- keine unnötig hohe Vorlauftemperatur
- keine unnötig hohe Trinkwarmwassertemperatur
- Fenster nicht spaltbreit öffnen/auf Kipp stellen (Dauerlüftung), sondern kurzzeitig weit öffnen (Stoßlüftung)
- Auf korrekte Reglereinstellung achten

### 4.2 Pflege

Gerät nur äußerlich mit feuchtem Tuch oder mit Tuch mit mildem Reiniger (Spülmittel, Neutralreiniger) abwischen. Keine scharfen, scheuernden, säure- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.



## 5 Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung

### ACHTUNG

Beschädigung des Gehäuses und der Gerätekomponenten durch schwere Gegenstände.

- Keine Gegenstände auf dem Gerät abstellen.

### 5.1 Lieferumfang

- Lieferung sofort nach Erhalt auf äußerliche Schäden und Vollständigkeit prüfen.
- Mängel sofort beim Lieferanten reklamieren.

Der Beipack enthält

- Dokumente (Betriebsanleitungen, ERP-Daten und -Label)
- Typenaufkleber
- 1 Absperreinrichtung mit Schmutzfänger
- 1 Kondensatstutzen
- 3 Befestigungsschrauben
- 1 Dichtplatte für Bodendurchführung
- 1 langer Torx-Bit für Fassadenschrauben
- Logo Aufkleber für Hydraulikeinheit



### HINWEIS

Der Außenfühler ist im Lieferumfang der Hydraulikeinheit

### 5.2 Lagerung



### WARNUNG

**Das Gerät darf nur in Räumen ohne Zündquellen aufbewahrt werden. Nicht anbohren oder anbrennen!**

- Gerät nach Möglichkeit erst unmittelbar vor der Montage auspacken.
- Gerät geschützt lagern vor
  - Feuchtigkeit
  - Frost
  - Staub und Schmutz

### 5.3 Auspacken und Transport

#### Hinweise zum sicheren Transport

Das Gerät ist schwer (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, ab Seite 16). Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden beim Fallen oder Umstürzen des Gerätes.

Die hydraulischen Anschlüsse sind nicht für mechanische Belastungen ausgelegt.

- Gerät nicht an den hydraulischen Anschläßen heben oder transportieren.

Das Gerät vorzugsweise mit einem Hubwagen transportieren, alternativ tragen

- Wärmepumpe nicht um mehr als 45° kippen.

#### Transport mit einem Hubwagen

- Gerät verpackt und auf Holzpalette gesichert zum Aufstellort transportieren.

#### Auspacken

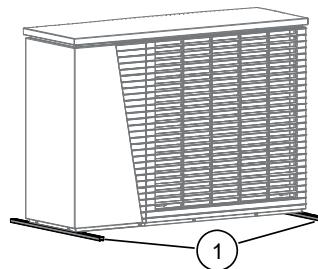
1. Plastikfolien entfernen. Dabei sicherstellen, dass das Gerät nicht beschädigt wird.
2. Transport- und Verpackungsmaterial umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

#### Tragen des Geräts



### HINWEIS

Das Gerät wird auf Palette mit Befestigungsschienen (1) geliefert. Die Befestigungsschienen können zum Transport genutzt werden.





## 5.4 Aufstellung

### Vorbereitung der Aufstellung, in Verbindung mit der Wanddurchführung

Um das Außengerät mit dem Innengerät (Hydraulikeinheit) zu verbinden, muss für die Wanddurchführung (Zubehör) eine entsprechende Öffnung vorgesehen oder ein Durchbruch erstellt werden, um das KG-Rohr Ø125 mm (= Zubehör Wanddurchführung) einzubringen.

Sollte die Wanddurchführung noch nicht vorhanden sein, kann im Vorfeld auch mit einem handelsüblichen KG-Rohr, Länge 1m DN 125, gearbeitet werden.

#### HINWEIS

- Aufstellungsplan zum jeweiligen Gerätetyp unbedingt einhalten. Mindestabstände und Schutzbereiche beachten.
- Aufstellungsplan und Maßbilder und Schutzbereiche zum jeweiligen Gerätetyp.



#### VORSICHT

Im Luftaustrittsbereich ist die Lufttemperatur ca. 5 K unterhalb der Umgebungstemperatur. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen kann sich daher im Luftaustrittsbereich eine Eisschicht bilden.  
Wärmepumpe so aufstellen, dass der Luftausblas nicht in Gehwegbereiche mündet.

#### HINWEIS

Fläche im Luftaustrittsbereich der Wärmepumpe muss wasserundurchlässig sein.  
Wird die Wanddurchführung nicht genutzt, muss das Buskabel durch ein separates Schutzrohr, getrennt von den anderen Kabeln, verlegt werden.  
Auch die beiden anderen Kabel müssen bauseitig mittels Leerrohren verlegt werden.

#### HINWEIS

Das Gerät sollte so aufgestellt werden, dass von Gebäudedächern und/oder über verstopfte Regenrinnen keine Wasser-, Schneebiehungsweise Eismassen auf das Gerät fallen können.

#### HINWEIS

Zu den jeweiligen Aufstellungsplänen bei Luft / Wasser Wärmepumpen müssen die Schallimmissionen der Wärmepumpen beachtet werden. Die jeweils regionalen Vorschriften sind einzuhalten.

### Anforderungen an den Aufstellungplatz

- Nur im Außenbereich aufstellen
- ✓ Abstandsmaße wurden eingehalten
- „Mindestabstände“, Seite 33
- ✓ Freier Luftansaug und Luftausblas ist möglich, ohne das sich ein Luftkurzschluß bildet.
- ✓ Untergrund ist zur Aufstellung des Geräts geeignet:
  - Ebenes und waagerechtes Fundament
  - Untergrund und Fundament sind tragfähig für das Gerätegewicht
- ✓ Fläche im Luftaustrittsbereich der Wärmepumpe ist wasserundurchlässig

## 5.5 Montage mit Wandkonsole

- Montageanleitung Wandkonsole
- Montageanleitung Wanddurchführung oder
- Montageanleitung Hydraulische Verbindungsleitung
- „Aufstellungspläne Wandkonsole“, Seite 24
- „Mindestabstände“, Seite 33
- „Bohrbild für Wandkonsole“, ab Seite 28

Die Wandkonsole ist nur für massive und gleichzeitig tragende Wände geeignet. Bei Holzständerbauweise, bei Verblendungen sollte aufgrund möglicher Körperschallübertragung an die Innenräume die Bodenkonsole zum Einsatz kommen

## 5.6 Montage auf Bodenkonsole

Es besteht die Möglichkeit einer wandnahen Aufstellung oder einer Freifeld-Aufstellung. Die Wärmepumpe idealerweise windgeschützt aufstellen. Falls dies nicht möglich ist, empfiehlt sich eine Aufstellung quer zur Hauptwindrichtung oder Luftführung mit Hauptwindrichtung.

- Das Gerät auf ein tragfähiges, festes und waagerechtes Fundament stellen.

Das Fundament darf keine Verbindung zum Gebäude haben. Sicherstellen, dass das Fundament für das Gewicht der Wärmepumpe ausgelegt ist.

- Montageanleitung Bodenkonsole
- Montageanleitung Wanddurchführung oder
- Montageanleitung Hydraulische Verbindungsleitung
- „Aufstellungspläne Bodenkonsole“, ab Seite 26
- „Mindestabstände“, Seite 33
- „Fundament“, ab Seite 30

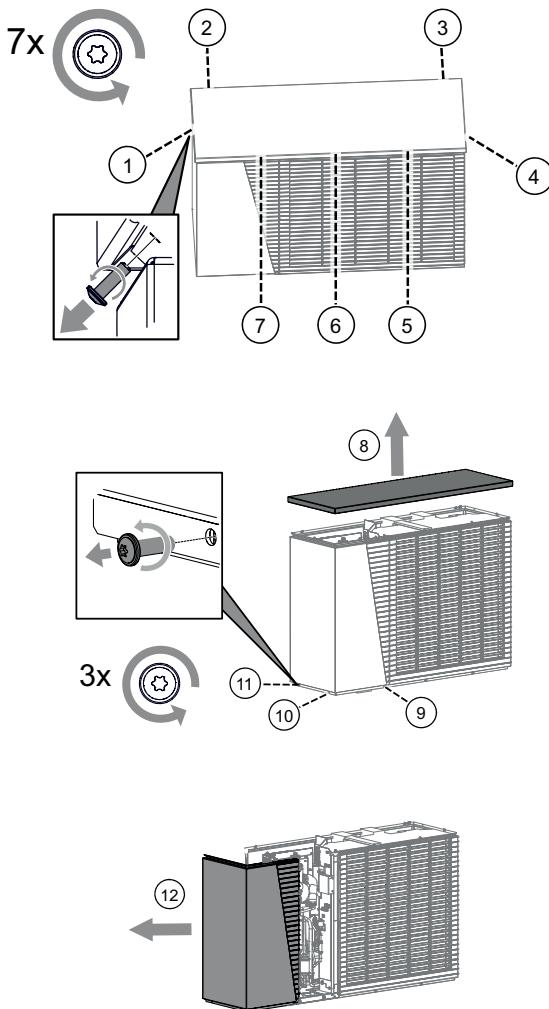


## i HINWEIS

Bei Montage mit Wanddurchführung auf korrekten Wandabstand achten.

## 5.7 Gerät öffnen und schließen

- Deckel und Seitenfassade des Geräts abnehmen.



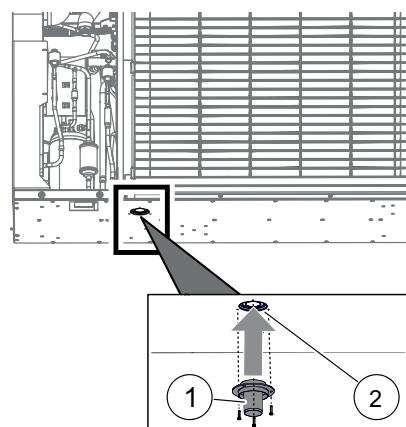
- Gerät in umgekehrter Reihenfolge schließen.

## 6 Montage Hydraulik

### 6.1 Kondensatablauf

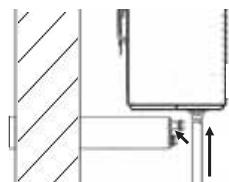
Das aus der Luft ausfallende Kondenswasser muss über ein Kondensatrohr aus Kunststoff mit mindestens 40 mm Durchmesser frostfrei abgeführt werden. Bei wasserdurchlässigen Untergründen genügt es, das Kondensatwasserrohr senkrecht mindestens 90 cm tief in das Erdreich zu führen.

- Den im Lieferumfang des Gerätes befindlichen Kondensatstutzen (1) am Kondensatablauf (2) an der Unterseite des Gerätes mit beiliegenden Schrauben montieren.



#### Im Außenbereich

- Das Kondensatrohr (Zubehör Wanddurchführung) mit dem Kondensatstutzen verbinden.



#### → Montageanleitung Wanddurchführung

Das Kondensatrohr darf nicht alleine, sondern muss in ein zweites, für die Erdverlegung geeignetes (beispielsweise KG-Rohr) gesteckt werden, bevor es ins Erdreich versenkt wird!

Die Verbindung der beiden Rohre muss abgedichtet werden. Ein Längenausgleich muss möglich sein. Das am Gerät befindliche Rohr darf nicht auf dem Boden aufsitzen, sondern muss sich schieben können.

Eine ausreichende Versickerung des abfließenden Kondensats in das Erdreich muss gewährleistet sein!

→ „Anschluss Kondensatleitung außen“, Seite 34



## Nach innen in das Gebäude

- ▶ Das Kondensatrohr (Zubehör Wanddurchführung) durch die Wanddurchführung (Zubehör) stecken (Gleitmittel nutzen) und mit den beiliegenden Kunststoffbögen am Kondensatstuzen anschließen.

→ Montageanleitung Wanddurchführung

Wird das Kondensatrohr nicht nach innen verlegt, müssen die Öffnungen in der Wanddurchführung vorne und hinten mit den beiliegenden Stopfen verschlossen werden.

→ „Anschluss Kondensatleitung innen“, Seite 34

## 6.2 Anschluss an den Heizkreis

### ACHTUNG

Offene Heizungsanlagen und / oder nicht sauerstoffdiffusionsdichte Heizungsanlagen vermeiden.

Ist das nicht möglich, muss eine Systemtrennung installiert werden.

Je nach Auslegung des Wärmetauschers und der zusätzlich benötigten Umwälzpumpe verschlechtert sich durch die Systemtrennung die Energieeffizienz der Anlage.

### ACHTUNG

Schmutz und Ablagerungen im hydraulischen (Bestands-)System können zu Schäden an der Wärmepumpe führen.

- ▶ Sicherstellen, dass ein Luft- / Magnetschlammabscheider im Heizkreis verbaut ist.
- ▶ Vor dem hydraulischen Anschluss der Wärmepumpe hydraulisches System gründlich spülen.

### ACHTUNG

Beschädigung der Kupferrohre durch unzulässige Belastung!

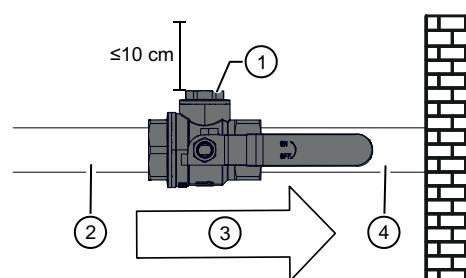
- ▶ Alle Anschlüsse gegen Verdrehen sichern.
  - ✓ Querschnitte und Längen der Rohre des Heizkreises sind ausreichend dimensioniert.
  - ✓ Freie Pressung der Umwälzpumpen im Heizkreis erbringt mindestens den für den Gerätetyp geforderten minimalen Durchsatz (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, ab Seite 16).
  - ✓ Die Hydraulik muss mit einem Pufferspeicher versehen werden, dessen erforderliches Volumen von Ihrem Gerätetyp abhängt.
- „Technische Daten / Lieferumfang“, ab Seite 16
- ✓ Die Leitungen für die Heizung sind über einen Festpunkt an der Wand oder der Decke befestigt.

- ▶ Sicherstellen, dass die Betriebsüberdrücke (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, ab Seite 16) eingehalten werden.

1. Absperreinrichtung mit Schmutzfänger im Gebäudeinneren möglichst nahe am Übergang zum Außenbereich montieren.

1.1. Fließrichtung der Absperreinrichtung mit Schmutzfänger beachten.

1.2. Reinigungskappe (1) der Absperreinrichtung mit Schmutzfänger nach Möglichkeit oben positionieren.



1 Reinigungskappe

2 Hydraulische Anschlussleitung vom Heizwasser Austritt der Hydraulikeinheit

3 Heizwasser Fließrichtung

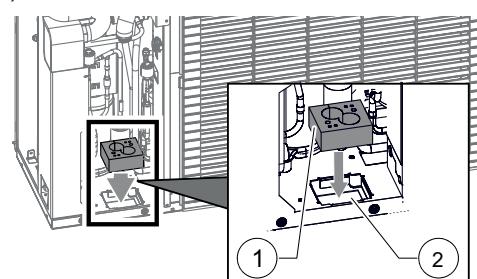
4 Hydraulische Anschlussleitung zum Heizwasser Eintritt der Wärmepumpe

1.3. Hydraulische Anschlussleitungen rechts und links von der Absperreinrichtung mit Schmutzfänger im Abstand von jeweils maximal 20 cm über Festpunkte an der Wand oder Decke befestigen.

2. Wenn keine Wanddurchführung eingesetzt wird, Festverrohrung des Heizkreises im Außenbereich unterhalb der Frostgrenze verlegen.

3. Entlüfter am höchsten Punkt des Heizkreises einsetzen.

4. Die beiliegende Dichtplatte (1) in die Aussparung (2) im Boden des Geräts stecken.





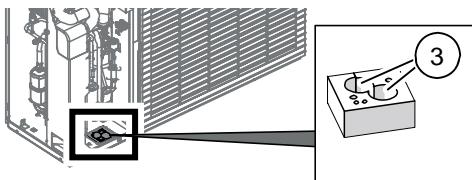
5. Den Anschluss an die Festverrohrung des Heizkreises über Schwingungsentkopplungen (Zubehör oder Lieferumfang der Wanddurchführung beziehungsweise der hydraulischen Verbindungsleitung) ausführen. Sie müssen sie installieren, um Körperschallübertragungen auf die Festverrohrung zu vermeiden.

**HINWEIS**

Wird eine Bestandsanlage ausgetauscht, dürfen die alten Schwingungsentkopplungen nicht wiederverwendet werden.

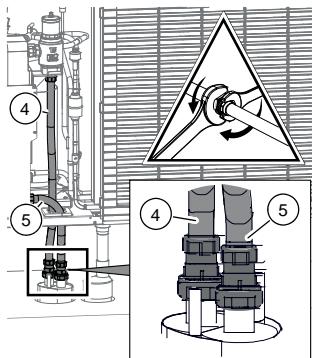
→ Montageanleitung Schwingungsentkopplung

- 5.1. Schwingungsentkopplungen durch die Durchführung in der Dichtplatte (③) führen.



- 5.2. Schwingungsentkopplungen mit den beiden Rohren der Wanddurchführung oder der hydraulischen Verbindungsleitung verschrauben.  
Erst Vorlauf (④) montieren, dann Rücklauf (⑤).

Beispiel: Hydraulische Verbindungsleitung



4 Heizwasser-Austritt (Vorlauf)

5 Heizwasser-Eintritt (Rücklauf)

6. Falls im unmittelbaren Anschluss keine weiteren Anschlussarbeiten erfolgen, Seitenfassade und Deckel des Geräts montieren.

### 6.3 Druckabsicherung

Den Heizkreis nach den vor Ort geltenden Normen und Richtlinien mit einem Sicherheitsventil und einem Ausdehnungsgefäß ausstatten.

Des weiteren im Heizkreis Füll- und Entleereinrichtungen, Absperreinrichtungen und Rückschlagventile installieren.

## 7 Montage Elektrik

### 7.1 Elektrische Anschlüsse herstellen

#### ACHTUNG

Zerstörung des Verdichters durch falsches Drehfeld (gilt nur für Geräte mit 400V-Anschluss).

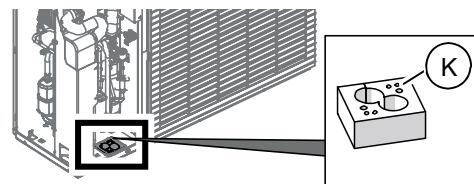
- Sicherstellen, dass für die Lasteinspeisung für den Verdichter ein Rechtsdrehfeld vorliegt.

#### Grundlegende Informationen zum elektrischen Anschluss

- Für elektrische Anschlüsse gelten eventuell Vorgaben des lokalen Energieversorgungsunternehmens
- Leistungsversorgung für die Wärmepumpe mit einem allpoligen Sicherungsschaltern mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausstatten (nach IEC 60947-2)
- Höhe des Auslösestroms beachten (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, ab Seite 16)
- Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Vorschriften) einhalten
- Aktuelle EMV-Vorschriften für Hausgeräte einhalten
- Ungeschirmte Stromversorgungsleitungen und geschirmte Leitungen (Buskabel) mit ausreichend Abstand verlegen (> 100 mm)
- Maximale Leitungslänge: 30m.  
Zulässiger Typ Buskabel:  
3x0,5 mm<sup>2</sup>, Standard Ölflex geschirmt

#### Kabel und Leitungen ziehen und Verbindungen herstellen

1. Falls Gerät geschlossen, Gerät öffnen.  
→ „5.7 Gerät öffnen und schließen“, Seite 10
2. Vormontierte Kabel durch die Kabeldurchführungen (K) in der Dichtplatte aus dem Gerät herausführen.



3. Gerät schließen.

4. Kabel in Schutzrohren ins Gebäudeinnere zur Hydraulikeinheit führen.



## ! HINWEIS

Falls die Länge der vormontierten Kabel nicht (jeweils 8 m) ausreicht, Kabel-Verlängerungssatz (Zubehör) verwenden.

5. Kabel an die Hydraulikeinheit montieren.

→ Betriebsanleitung Hydraulikeinheit

## 8 Spülen, befüllen und entlüften

### 8.1 Qualität Heizungswasser

## ! HINWEIS

Detaillierte Informationen enthält unter anderem die VDI-Richtlinie 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen“.

1. Sicherstellen, dass der ph-Wert des Heizungswassers zwischen 8,2 – 10 liegt, bei Aluminium-Werkstoffen zwischen 8,2 – 9.  
Idealerweise sollte der ph-Wert bereits nach der Befüllung im erforderlichen Bereich liegen. Spätestens nach 6 Wochen muss er sich auf den erforderlichen Bereich eingestellt haben.
2. Sicherstellen, dass die elektrische Leitfähigkeit < 100 µS/cm ist.

## ! HINWEIS

Falls sich die benötigte Wasserqualität nicht einstellt, eine Fachfirma hinzuziehen, die sich auf die Behandlung von Heizungswasser spezialisiert hat.

3. Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

Vorteile der salzarmen Fahrweise:

- geringe korrosionsfördernde Eigenschaften
  - keine Bildung von Kesselstein
  - ideal für geschlossene Heizkreisläufe
4. Ein Anlagenbuch für Warmwasser-Heizungsanlagen führen, in dem relevante Planungsdaten und die Wasserqualität eingetragen werden (VDI 2035).

## Frostschutzmittel im Heizkreis

Es ist nicht erlaubt, ein Frostschutzmittel oder ein Wasser-Frostschutzgemisch in den Heizkreis einzufüllen. Die Wärmepumpen besitzen Sicherheitseinrichtungen, die ein Einfrieren des Wassers verhindern, auch wenn die Heizung ausgeschaltet ist. Voraussetzung ist, dass die Wärmepumpe eingeschaltet bleibt und nicht vom Stromnetz getrennt wird. Bei Frostgefahr werden die Umwälzpumpen angesteuert.

### 8.2 Heizkreis spülen, befüllen, entlüften

- ✓ Ablaufleitung des Sicherheitsventils ist angegeschlossen.
- Sicherstellen, dass der Ansprechdruck des Sicherheitsventils nicht überschritten wird.

## ACHTUNG

Den Heizkreis nur in Fließrichtung spülen.

## ! HINWEIS

Zur Unterstützung des Spül- und Entlüftungsvorgangs kann auch das Entlüftungsprogramm des Reglers genommen werden. Durch das Entlüftungsprogramm ist es möglich einzelne Umwälzpumpen und auch das Umschaltventil anzusteuern. Die Demontage des Ventilmotors ist dann nicht notwendig.

1. Anlage am jeweils höchsten Punkt entlüften.
  2. Wärmepumpe am hydraulischen Anschlussset entlüften.
- „12.2 Wartung nach der Inbetriebnahme“, Seite 15

## 9 Hydraulische Anschlüsse isolieren

Hydraulische Leitungen entsprechend den lokalen Vorschriften isolieren.

1. Absperreinrichtungen öffnen.
2. Druckprobe durchführen und Dichtheit prüfen.
3. Externe Verrohrung bauseits isolieren.
4. Alle Anschlüsse, Armaturen und Leitungen isolieren.
5. Kondensatablauf frostsicher isolieren.
6. Gerät umseitig komplett schließen, um Nagetierschutz sicherzustellen.



## 10 Überströmventil

### HINWEIS

- Die Tätigkeiten in diesem Abschnitt sind nur erforderlich bei Reihenspeichereinbindung
- Arbeitsschritte zügig durchführen, da sonst die maximale Rücklauftemperatur überschritten werden kann und die Wärmepumpe auf Hochdruckstörung schaltet
- Drehen des Einstellknopfs am Überströmventil nach rechts vergrößert den Temperaturunterschied (die Spreizung), Drehen nach links verkleinert sie
- ✓ Anlage läuft im Heizbetrieb (idealerweise im kalten Zustand).

## 11 Inbetriebnahme



### WARNUNG

**Das Gerät darf nur mit montierten Fassaden und Ventilatorschutzgitter in Betrieb genommen werden.**

- ✓ Relevante Planungsdaten der Anlage sind vollständig dokumentiert
- ✓ Betrieb der Wärmepumpenanlage ist beim zuständigen Energieversorger angezeigt
- ✓ Anlage ist luftfrei
- ✓ Installationskontrolle nach Grobcheckliste ist erfolgreich abgeschlossen
- ✓ Rechtsdrehfeld der Lasteinspeisung am Verdichter liegt vor (gilt nur für Geräte mit 400V-Anschluss)
- ✓ Die Anlage ist entsprechend dieser Betriebsanleitung aufgestellt und montiert
- ✓ Elektroinstallation wurde fachgerecht entsprechend dieser Betriebsanleitung und den lokalen Vorschriften durchgeführt
- ✓ Leistungsversorgung für die Wärmepumpe ist mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausgestattet (IEC 60947-2)
- ✓ Höhe des Auslösestroms wird eingehalten
- ✓ Heizkreis ist gespült und entlüftet
- ✓ Alle Absperrorgane des Heizkreises sind geöffnet
- ✓ Rohrsysteme und Komponenten der Anlage sind dicht

1. Fertigstellungsanzeige für die Wärmepumpenanlagen vollständig ausfüllen und unterschreiben.
2. Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den Werkskundendienst des Herstellers senden.
3. Kostenpflichtige Inbetriebnahme der Wärmepumpe durch vom Hersteller autorisiertes Kundendienstpersonal veranlassen.  
→ „12.2 Wartung nach der Inbetriebnahme“, Seite 15

## 12 Wartung



### HINWEIS

Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit Ihrem Heizungsfachbetrieb abzuschließen.



### HINWEIS

Durch extreme Witterungsbedingungen, beziehungsweise durch Schwitz- und Kondenswasser verursachte Wasseransammlungen im, am und unter dem Gerät, die nicht über den Kondensatablauf fließen, sind normal und keine Funktionsstörung oder Defekt der Wärmepumpe.

### 12.1 Grundlagen

Der Kältekreis der Wärmepumpe bedarf keiner regelmäßigen Wartung.

Lokale Vorschriften schreiben unter anderem Dichtigkeitskontrollen vor und/oder das Führen eines Logbuches bei bestimmten Wärmepumpen.

- Einhaltung der lokalen Vorschriften mit Bezug auf die spezifische Wärmepumpenanlage sicherstellen.



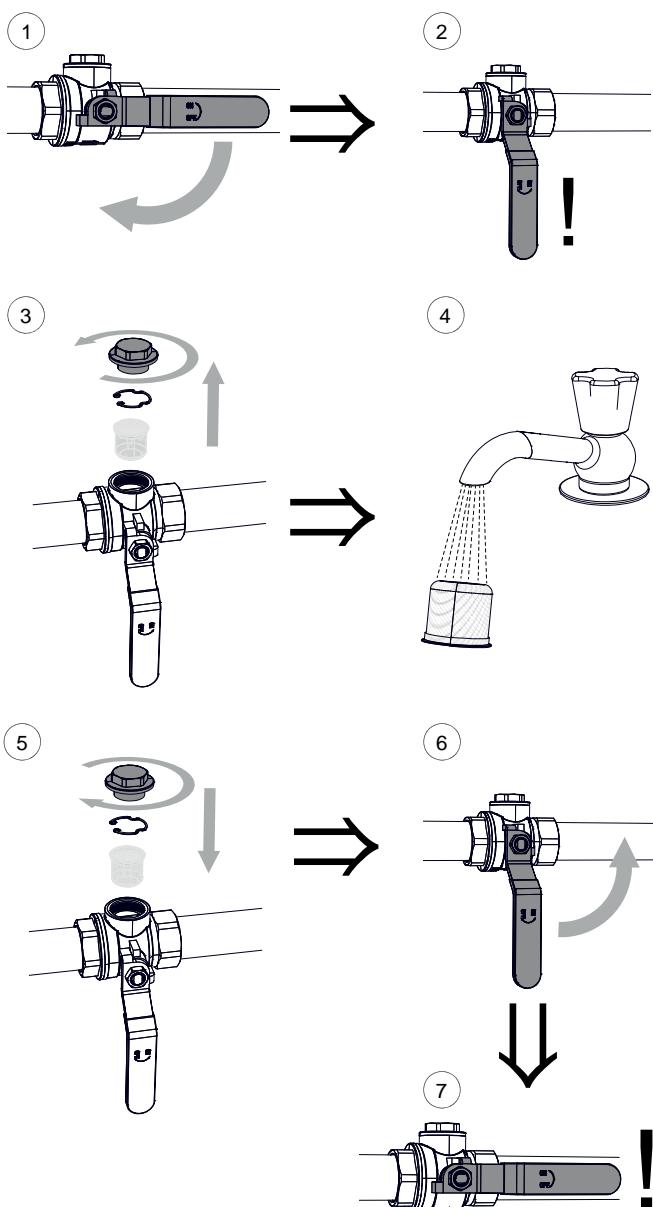
## 12.2 Wartung nach der Inbetriebnahme

Unmittelbar nach Inbetriebnahme alle installierten Schmutzfänger auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

- Während der Dauer der Prüfung und Reinigung Anlage abschalten.

Nächste Prüfung und Reinigung spätestens 2 Wochen nach der Inbetriebnahme.

### Reinigung der Absperreinrichtung mit Schmutzfilter



## 12.3 Bedarfsabhängige Wartung

- Prüfung und Reinigung der Komponenten des Heizkreises, z. B. Ventile, Ausdehnungsgefäß, Umwälzpumpen, Filter, Schmutzfänger
- Prüfung der Funktion des Sicherheitsventils für den Heizkreis
- Die Luftansaug- und -ausblasöffnungen müssen immer frei von Beeinträchtigungen sein und freigehalten werden. Daher ungehinderte Luftführung regelmäßig kontrollieren. Verengungen oder gar Verstopfungen, die beispielsweise
  - beim Aufbringen einer Hausdämmung durch Styroporkugeln
  - durch Verpackungsmaterial (Folien, Kartons usw.)
  - durch Laub, Schnee, Vereisung oder ähnliche witterungsbedingte Ablagerungen
  - durch Vegetation (Büsche, hohe Gräser usw.)
  - durch Luftschatztabdeckungen (Fliegenschutzgitter usw.)aufreten, sind zu verhindern beziehungsweise unverzüglich zu entfernen
- Regelmäßig prüfen, ob das Kondensat ungehindert aus dem Gerät ablaufen kann. Hierzu die Kondensatwanne im Gerät regelmäßig auf Verschmutzung / Verstopfung hin prüfen und bei Bedarf reinigen. Ebenso den Verdampfer von allen Seiten.

### ! HINWEIS

Vereisung an den Ansaug- und Ausblasöffnungen ist witterungsbedingt und normal. Vereisung nicht thermisch entfernen.

- Schutzhandschuhe tragen und Vereisung vorsichtig mit den Händen entfernen.

## 12.4 Verflüssiger reinigen und spülen

1. Verflüssiger nach Herstellervorschrift reinigen und spülen.
2. Nach dem Spülen des Verflüssigers mit chemischen Reinigungsmittel: Restbestände neutralisieren und Verflüssiger gründlich mit Wasser spülen.



## 12.5 Jährliche Wartung

- ▶ Qualität des Heizungswassers analytisch erfassen. Bei Abweichungen von den Vorgaben unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.
- ▶ Alle installierten Schmutzfänger auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

## 13 Störungen

1. Störungsursache über das Diagnoseprogramm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers auslesen.

### HINWEIS

Bei einer Hochdruck- beziehungsweise Durchflussstörung den Schmutzfänger der im Lieferumfang enthaltenen und bauseits montierten Absperreinrichtung auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

2. Lokalen Partner des Herstellers oder Werkskundendienst hinzuziehen. Dabei Störungsmeldung und Gerätenummer bereithalten.

## 14 Demontage und Entsorgung

### 14.1 Demontage

- ✓ Entsorgungsgeräte sind für brennbare Kältemittel geeignet.
- ✓ Regionalgeltende Vorschriften für den Umgang mit brennbarem Kältemittel werden eingehalten.
- ▶ Zündquellen fernhalten.
- ▶ Alle Betriebsstoffe sicher auffangen.
- ▶ Komponenten nach Materialien trennen.

### 14.2 Entsorgung und Recycling

- ▶ Umweltgefährdende Betriebsstoffe (z.B. Kältemittel, Verdichteröl) entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.
- ▶ Gerätekomponenten und Verpackungsmaterialien entsprechend den lokalen Vorschriften der Wiederverwendung zuführen oder sachgerecht entsorgen.



## ThermoAura 5 und 7 kW

## Technische Daten/Lieferumfang

Leistungsdaten		Werte in Klammern: (1 Verdichter)	ThermoAura 5 kW	ThermoAura 7 kW
Heizleistung   COP	bei A7/W35 nach DIN EN 14511-x	kW   COP	7,10   4,80	8,50   4,30
	bei A7/W45 nach DIN EN 14511-x	kW   COP	6,80   3,80	8,40   3,50
	bei A2/W35 nach DIN EN 14511-x	kW   COP	5,60   3,80	7,70   3,80
	bei A10/W35 nach DIN EN 14511-x	kW   COP	7,50   5,00	10,50   5,10
	bei A-7/W35 nach DIN EN 14511-x	kW   COP	4,60   3,20	6,30   3,20
	bei A-15/W65 nach DIN EN 14511-x	kW   COP	- -	- -
	bei A-7/W55 nach DIN EN 14511-x	kW   COP	- -	- -
Kühlleistung   EER	bei A35/W18	kW   EER	- -	- -
	bei A35/W7	kW   EER	- -	- -
Einsatzgrenzen				
Heizkreisrücklauf min.   Heizkreisvorlauf max.	Heizen	innerhalb Wärmequelle min. / max.	°C	20   62
Heizkreisrücklauf min.   Heizkreisvorlauf max.	Kühlen	innerhalb Wärmequelle min. / max.	°C	- -
Wärmequelle Heizen		min.   max.	°C	-20   35
Wärmequelle Kühlen		min.   max.	°C	- -
Zusätzliche Betriebspunkte			...	A>7/W70
Aufstellungsort (gilt nur für Innenaufstellung)				
Raumtemperatur		min.   max.	°C	- -
Maximale relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)			%	-
Schall				
Schalldruckpegel in Abstand 1m zur Gerätekante innen		min.   Nacht   max.	dB(A)	- - -
Schalldruckpegel in Abstand 1m zur Gerätekante außen		min.   Nacht   max.	dB(A)	- - 45
Schallleistungspegel innen		min.   Nacht   max.	dB(A)	- - -
Schallleistungspegel außen <sup>1)</sup>		min.   Nacht   max.	dB(A)	- - 57
Schallleistungspegel nach DIN EN 12102-1	innen   außen		dB(A)	- 57
Tonhaltigkeit   Tiefrequent			dB(A)   • ja - nein	- -
Wärmequelle				
Luftvolumenstrom bei maximaler externer Pressung   Maximaler externer Druck		m³/h   Pa	3000   -	3000   -
Heizkreis				
Volumenstrom (Rohrdimensionierung)   Volumen min. Reihenspeicher   Volumen min. Trennspeicher		l/h   l/l	- - -	- - -
Freie Pressung   Druckverlust   Volumenstrom		bar   bar   l/h	- 0,066   1200	- 0,055   1600
Maximal zulässiger Betriebsdruck		bar	3	3
Regelbereich Umwälzpumpe	min.   max.	l/h	- -	- -
Heißgasnutzung				
Volumenstrom (Rohrdimensionierung)		l/h	-	-
Freie Pressung   Druckverlust   Volumenstrom		bar   bar   l/h	- - -	- - -
Allgemeine Gerätedaten				
Angaben der Normen nach Version		EN14511-x   DIN EN 12102-1	2013   2017	2013   2017
Gewicht gesamt		kg	141	146
Gewicht Einzelkomponenten		kg   kg   kg	- - -	- - -
Maximal zulässiger Betriebsdruck Kältekreis	Hochdruck   Niederdruk	MPa (g)   MPa (g)	3,15   3,15	3,15   3,15
Kältemitteltyp   Kältemittelfüllmenge		...   kg	R290   0,95	R290   1,10
Elektrik				
Spannungscode   allpolige Absicherung Wärmepumpe*)**)		...   A	- -	- -
Spannungscode   allpolige Absicherung Wärmepumpe*) + Elektroheizelement **)		...   A	- -	- -
Spannungscode   Absicherung Steuerspannung **)		...   A	- -	- -
Spannungscode   Absicherung Elektroheizelement **)		...   A	- -	- -
WP*): effekt. Leistungsaufn. A7/W35 DIN EN 14511-x   Stromaufnahme   cosφ		kW   A   ...	1,50   3,20   0,66	2,00   4,10   0,71
WP*): Max. Maschinenstrom   Max. Leistungsaufn. innerhalb der Einsatzgrenzen		A   kW	4,0   -	5,5   -
Anlaufstrom: direkt   mit Sanftanlasser		A   A	- 20	- 22
Schutzart		IP	24	24
Zmax		Ω	-	-
Fehlerstromschutzschalter	Falls gefordert	Typ	-	-
Leistung Elektroheizelement	3   2   1 phasig	kW   kW   kW	- - -	- - -
Leistungsaufnahme Umwälzpumpe Heizkreis	min.   max.	W	- -	- -
Sonstige Geräteinformationen				
Sicherheitsventil Heizkreis   Ansprechdruck		im Lieferumfang: • ja - nein   bar	- -	- -
Pufferspeicher   Volumen		im Lieferumfang: • ja - nein   l	- -	- -
Ausdehnungsgefäß Heizkreis   Volumen   Vordruck		im Lieferumfang: • ja - nein   l   bar	- - -	- - -
Überströmventil   Umschaltventil Heizung - Trinkwarmwasser		integriert: • ja - nein	- -	- -
Schwingsentkopplungen Heizkreis		im Lieferumfang oder integriert: • ja - nein	-	-
Regler   Wärmemengenerfassung   Zusatzplatine		im Lieferumfang oder integriert: • ja - nein	- - -	- - -

\*) lediglich Verdichter, \*\*) örtliche Vorschriften beachten

1) Innen- und Außenbefestigung

Leistungsdaten und Einsatzgrenzen gelten für saubere Wärmetauscher | Index: n



# Technische Daten / Lieferumfang

# ThermoAura 9 kW

Leistungsdaten		Werte in Klammern: (1 Verdichter)		ThermoAura 9 kW	
Heizleistung   COP	bei A7/W35 nach DIN EN 14511-x			kW   COP	10,10   4,12
	bei A7/W45 nach DIN EN 14511-x			kW   COP	9,90   3,50
	bei A2/W35 nach DIN EN 14511-x			kW   COP	9,00   3,60
	bei A10/W35 nach DIN EN 14511-x			kW   COP	11,30   4,50
	bei A-7/W35 nach DIN EN 14511-x			kW   COP	7,50   3,12
	bei A-15/W65 nach DIN EN 14511-x			kW   COP	-   -
	bei A-7/W55 nach DIN EN 14511-x			kW   COP	-   -
Kühlleistung   EER	bei A35/W18			kW   EER	-   -
	bei A35/W7			kW   EER	-   -
Einsatzgrenzen					
Heizkreisrücklauf min.   Heizkreisvorlauf max.	Heizen	innerhalb Wärmequelle min. / max.	°C	20   60	
Heizkreisrücklauf min.   Heizkreisvorlauf max.	Kühlen	innerhalb Wärmequelle min. / max.	°C	-   -	
Wärmequelle Heizen		min.   max.	°C	-20   35	
Wärmequelle Kühlen		min.   max.	°C	-   -	
Zusätzliche Betriebspunkte			...	A>7/W70	
Aufstellungsort (gilt nur für Innenaufstellung)					
Raumtemperatur		min.   max.	°C	-   -	
Maximale relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)			%	-	
Schall					
Schalldruckpegel in Abstand 1m zur Gerätekante innen		min.   Nacht   max.	dB(A)	-   -   -	
Schalldruckpegel in Abstand 1m zur Gerätekante außen		min.   Nacht   max.	dB(A)	-   -   50	
Schallleistungspegel innen		min.   Nacht   max.	dB(A)	-   -   -	
Schallleistungspegel außen <sup>1)</sup>		min.   Nacht   max.	dB(A)	-   -   62	
Schallleistungspegel nach DIN EN 12102-1	innen   außen		dB(A)	-   62	
Tonhaltigkeit   Tiefrequent			dB(A)   • ja	- nein	-   -
Wärmequelle					
Luftvolumenstrom bei maximaler externer Pressung   Maximaler externer Druck			m³/h   Pa	3500   -	
Heizkreis					
Volumenstrom (Rohrdimensionierung)   Volumen min. Reihenspeicher   Volumen min. Trennspeicher			l/h   l/l	-   -   -	
Freie Pressung   Druckverlust   Volumenstrom			bar   bar   l/h	-   0,076   2000	
Maximal zulässiger Betriebsdruck			bar	3	
Regelbereich Umwälzpumpe	min.   max.		l/h	-   -	
Heißgasnutzung					
Volumenstrom (Rohrdimensionierung)			l/h	-	
Freie Pressung   Druckverlust   Volumenstrom			bar   bar   l/h	-   -   -	
Allgemeine Gerätedaten					
Angaben der Normen nach Version		EN14511-x   DIN EN 12102-1		2013   2017	
Gewicht gesamt			kg	149	
Gewicht Einzelkomponenten			kg   kg   kg	-   -   -	
Maximal zulässiger Betriebsdruck Kältekreis	Hochdruck   Niederdruk		MPa (g)   MPa (g)	3,15   3,15	
Kältemitteltyp   Kältemittelfüllmenge			...   kg	R290   1,17	
Elektrik					
Spannungscode   allpolige Absicherung Wärmepumpe*)**)			...   A	-   -	
Spannungscode   allpolige Absicherung Wärmepumpe*) + Elektroheizelement **)			...   A	-   -	
Spannungscode   Absicherung Steuerspannung **)			...   A	-   -	
Spannungscode   Absicherung Elektroheizelement **)			...   A	-   -	
WP*: effekt. Leistungsaufn. A7/W35 DIN EN 14511-x   Stromaufnahme   cosφ			kW   A   ...	2,50   5,00   0,72	
WP*: Max. Maschinenstrom   Max. Leistungsaufn. innerhalb der Einsatzgrenzen			A   kW	7,0   -	
Anlaufstrom: direkt   mit Sanftanlasser			A   A	-   24	
Schutzart			IP	24	
Zmax			Ω	-	
Fehlerstromschutzschalter	Falls gefordert		Typ	-	
Leistung Elektroheizelement	3   2   1 phasig		kW   kW   kW	-   -   -	
Leistungsaufnahme Umwälzpumpe Heizkreis	min.   max.		W	-   -	
Sonstige Geräteinformationen					
Sicherheitsventil Heizkreis   Ansprechdruck		im Lieferumfang: • ja	- nein   bar	-   -	
Pufferspeicher   Volumen		im Lieferumfang:	• ja	- nein   l	-   -
Ausdehnungsgefäß Heizkreis   Volumen   Vordruck		im Lieferumfang:	• ja	- nein   l   bar	-   -   -
Überströmventil   Umschaltventil Heizung - Trinkwarmwasser		integriert:	• ja	- nein	-   -
Schwungsentkopplungen Heizkreis		im Lieferumfang oder integriert:	• ja	- nein	-
Regler   Wärmemengenerfassung   Zusatzplatine		im Lieferumfang oder integriert:	• ja	- nein	-   -   -

\*) lediglich Verdichter, \*\*) örtliche Vorschriften beachten

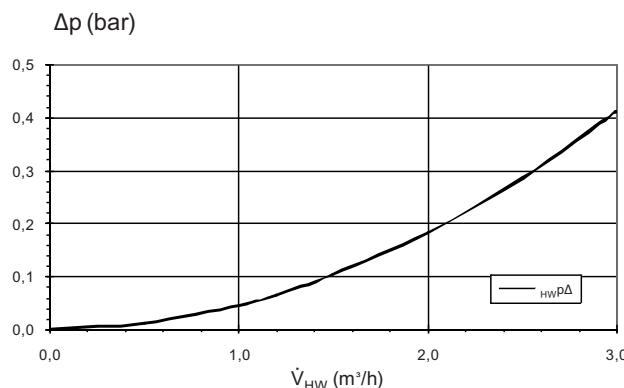
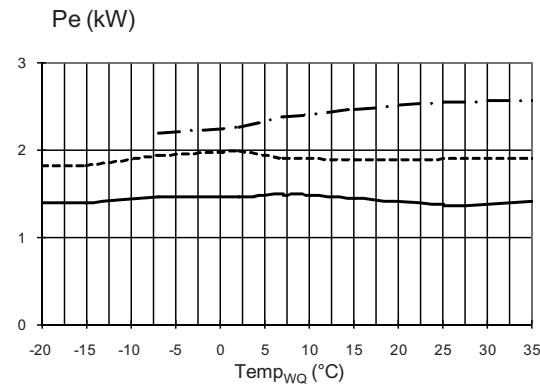
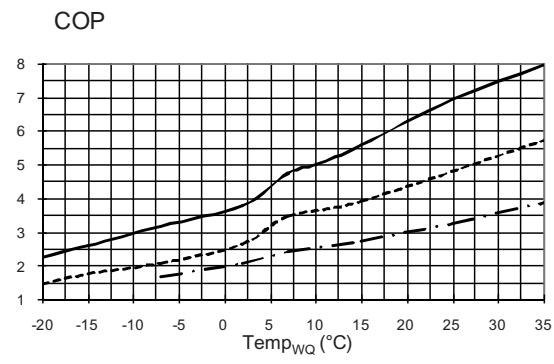
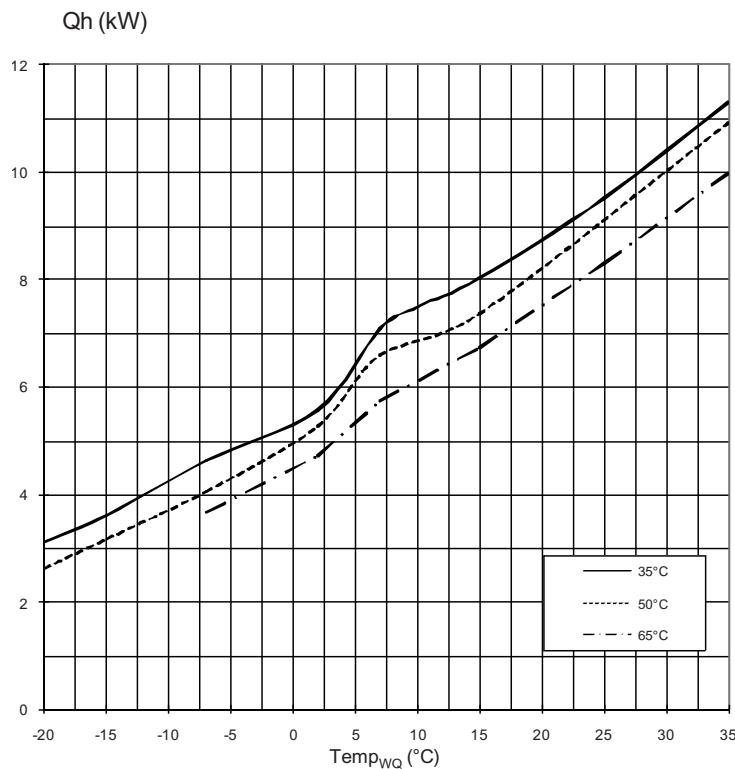
1) Innen- und Außenbefestigung

Leistungsdaten und Einsatzgrenzen gelten für saubere Wärmetauscher | Index: n



## ThermoAura 5 kW Heizbetrieb

## Leistungskurven

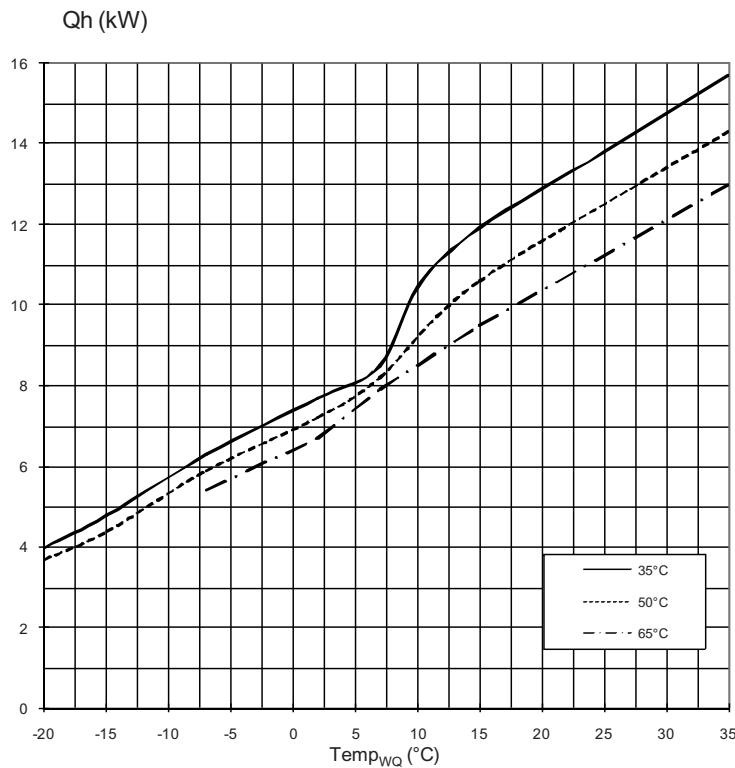


## Legende:

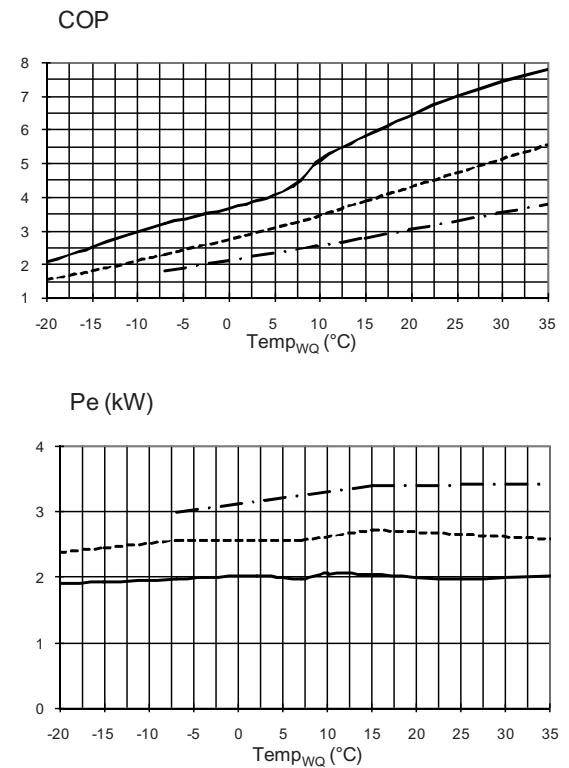
$\dot{V}_{HW}$	Volumenstrom Heizwasser
Temp_WQ	Temperatur Wärmequelle
Qh	Heizleistung
Pe	Leistungsaufnahme
COP	Coefficient of performance / Leistungszahl
$\Delta p_{HW}$	Druckverlust Wärmepumpe
VD	Verdichter



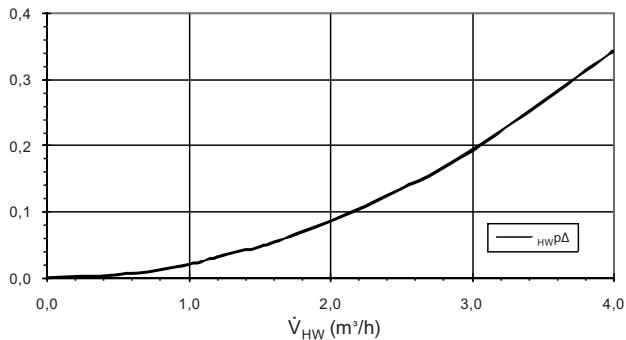
## Leistungskurven



## ThermoAura 7 kW Heizbetrieb



$\Delta p$  (bar)



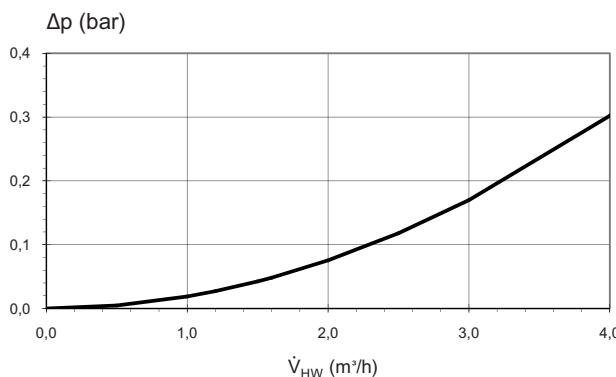
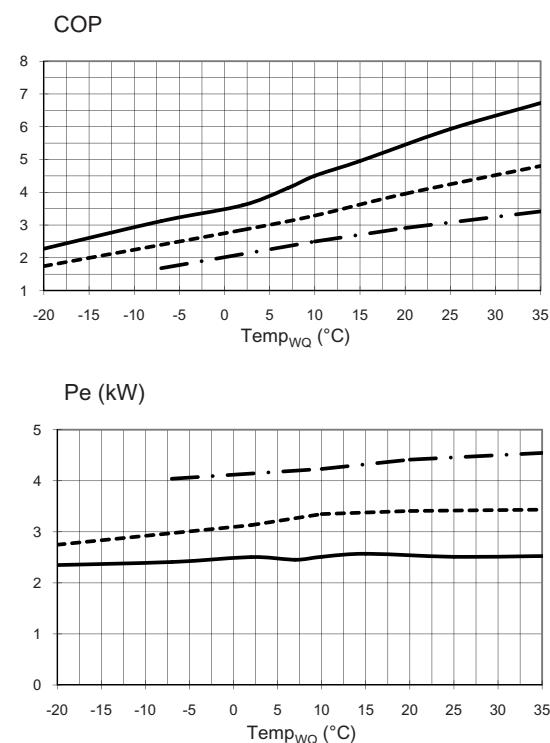
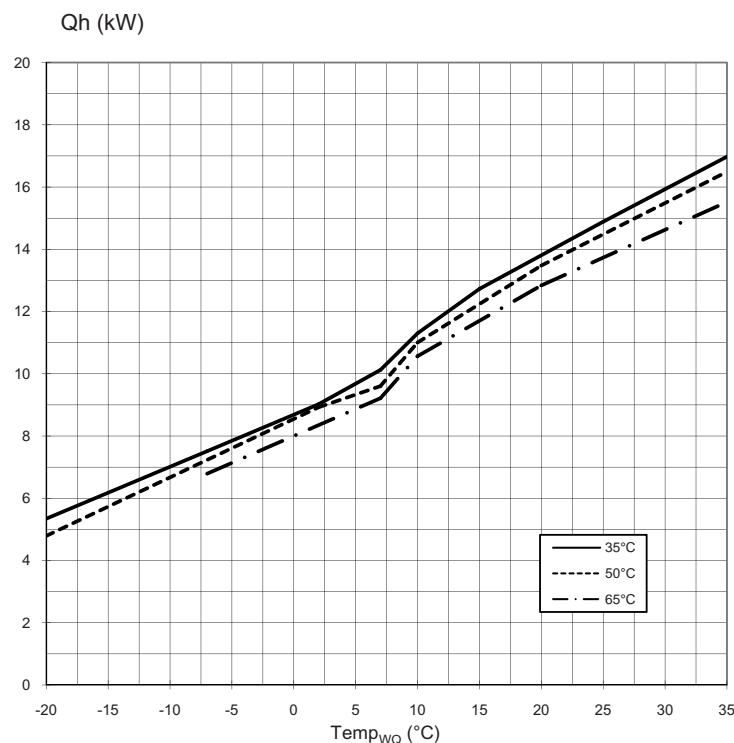
### Legende:

$\dot{V}_{HW}$	Volumenstrom Heizwasser
Temp <sub>WQ</sub>	Temperatur Wärmequelle
Qh	Heizleistung
Pe	Leistungsaufnahme
COP	Coefficient of performance / Leistungszahl
$\Delta p_{HW}$	Druckverlust Wärmepumpe
VD	Verdichter



## ThermoAura 9 kW Heizbetrieb

## Leistungskurven



## Legende:

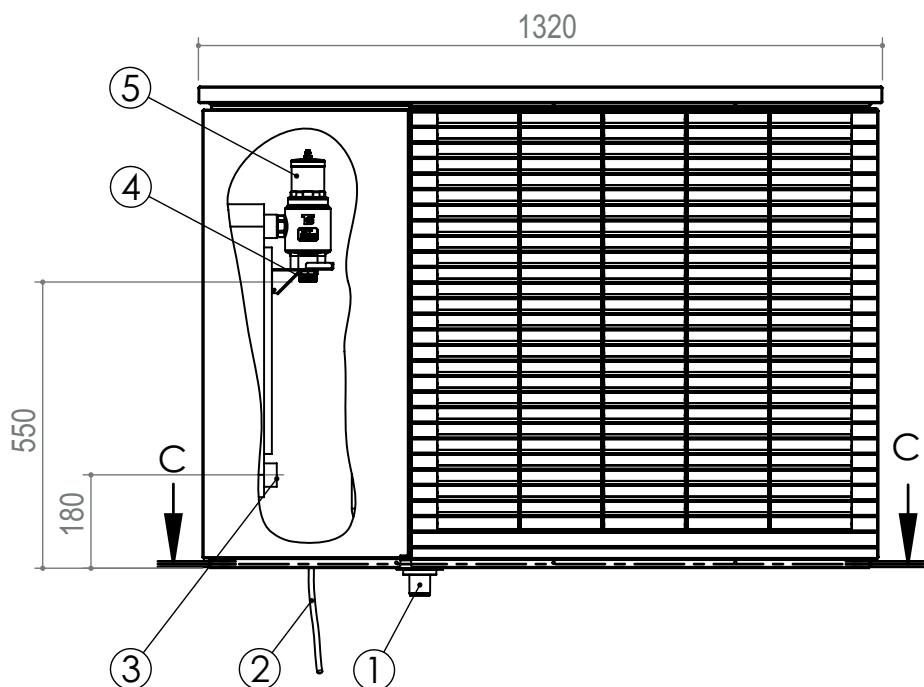
⋮ <sub>HW</sub>	Volumenstrom Heizwasser
Temp <sub>WQ</sub>	Temperatur Wärmequelle
Q <sub>h</sub>	Heizleistung
Pe	Leistungsaufnahme
COP	Coefficient of performance / Leistungszahl
Δp <sub>HW</sub>	Druckverlust Wärmepumpe
VD	Verdichter



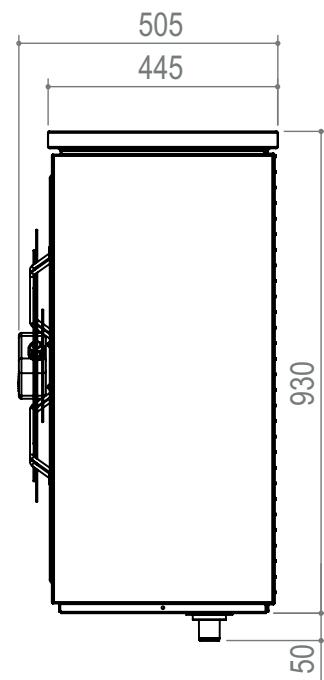
## Maßbilder

ThermoAura

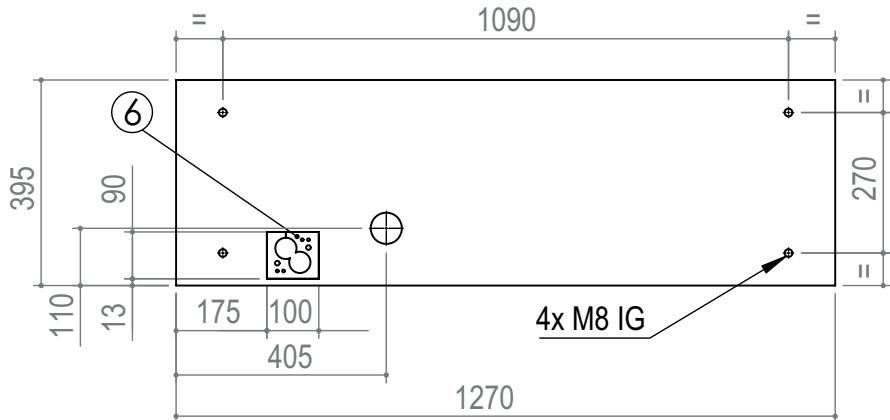
A



B



C-C



### Legende:

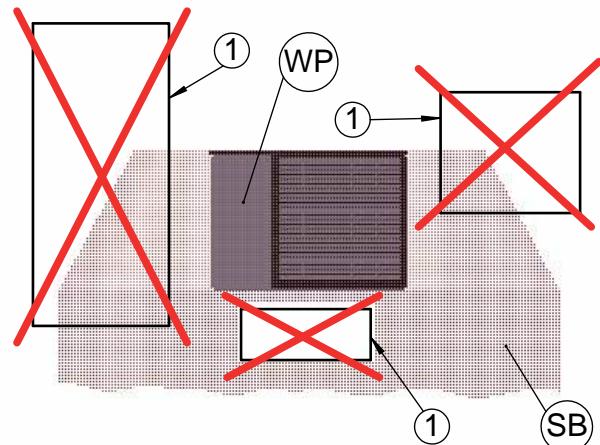
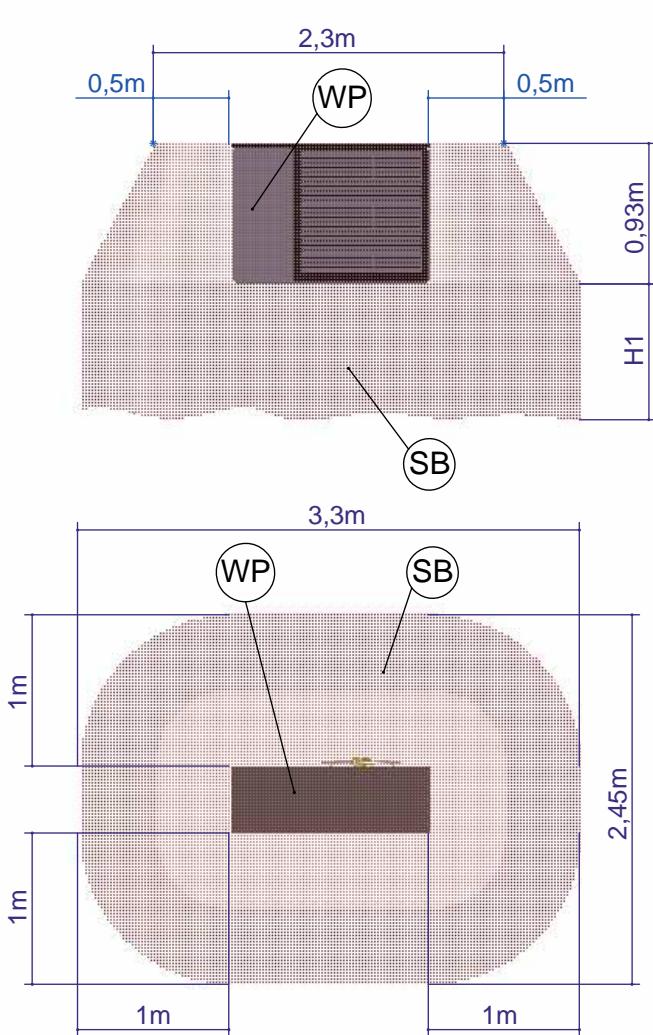
Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung	Dim.
A	Vorderansicht	-
B	Seitenansicht von links	-
C-C	Schnitt (Grundplatte)	-
1	Stutzen (im Beipack) für Kondensatablaufrohr	DN40
2	Kabel für Leistung, Steuerung, BUS	Länge ~ 8 m ab Gerät
3	Heizwasser Eintritt (Rücklauf)	G1" Außengewinde
4	Heizwasser Austritt (Vorlauf)	G1" Außengewinde
5	Mikroblasenabscheider mit Entlüfter	-
6	Durchführung für Vor- u. Rücklauf und Kabel (im Beipack)	-



## ThermoAura

## Schutzbereiche / Sicherheitsabstände



## Legende:

Pos.	Bezeichnung
WP	Wärmepumpe
SB	Schutzbereich
H1	bis zum Boden
1	Türen, Fenster, Lichtschächte, usw. ins Haus

Wichtig: Die Wärmepumpe darf nur im Freien aufgestellt werden!  
Dabei ist das Gerät so zu positionieren, dass im Fall einer Leckage kein Kältemittel in das Gebäude gelangt oder auf irgendeine andere Weise Personen gefährden kann.

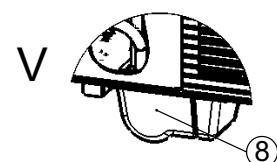
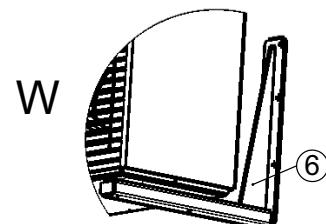
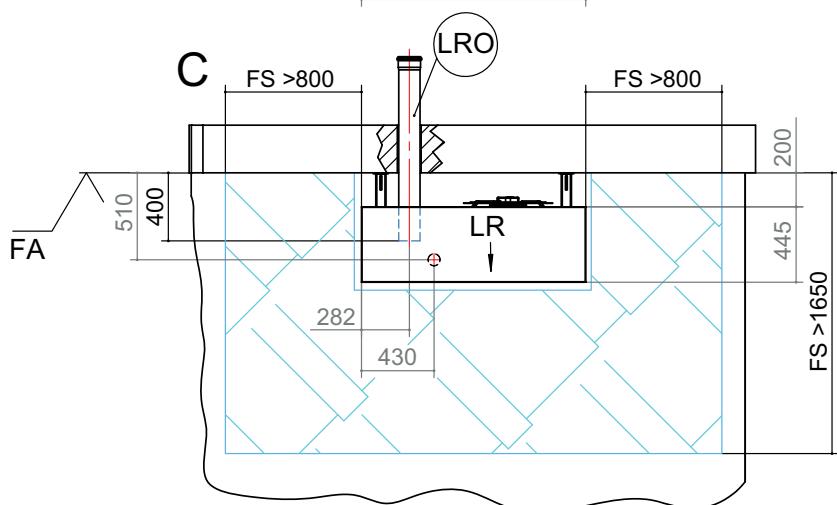
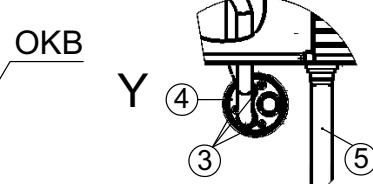
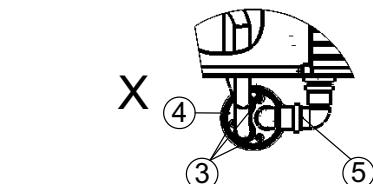
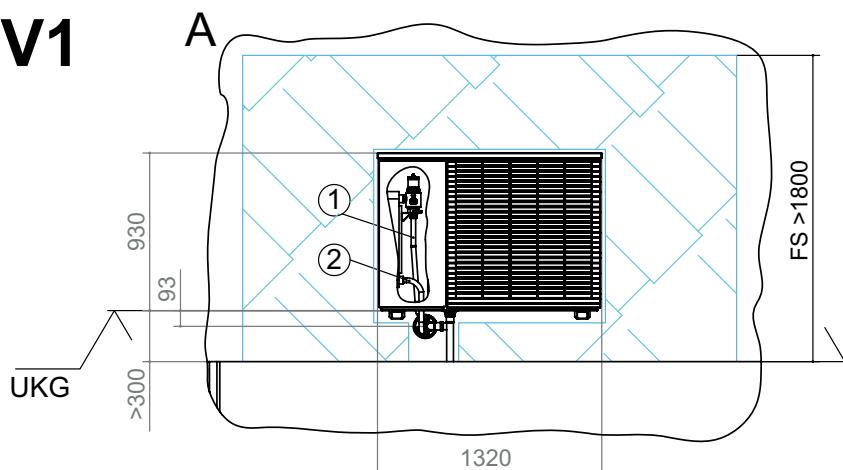
In dem Schutzbereich (siehe Abbildung), der sich zwischen der Geräteoberkante und dem Boden befindet, dürfen sich keine Zündquellen, Fenster, Türen, Lüftungsöffnungen, Lichtschächte und dergleichen befinden. Der Schutzbereich darf sich nicht auf Nachbargrundstücke oder öffentliche Verkehrsflächen erstrecken. Die Wanddurchführung durch die Gebäudehülle ist luftdicht auszuführen.



ThermoAura

Wandkonsole  
mit Wanddurchführung

**V1**



Legende:

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
V1	Variante 1
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
V	Detailansicht Verkleidung
W	Detailansicht Wandbefestigung
X	Detailansicht Kondensatleitung innerhalb Gebäude
Y	Detailansicht Kondensatleitung außerhalb Gebäude
FA	Fertigaußenfassade
UKG	Unterkante Gerät
OKB	Oberkante Boden
LRO	Leerrohr KG DN 125, Øa 125 (bauseits kürzen)
LR	Luftrichtung
FS	Freiraum für Servicezwecke

Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasservorlauf (Zubehör)
2	Heizwasserrücklauf (Zubehör)
3	Kabeldurchführung
4	Wanddurchführung (Zubehör)
5	Kondensatablauf / Syphon
6	Konsole für Wandbefestigung (Zubehör)
8	Verkleidung Wanddurchführung (Zubehör)

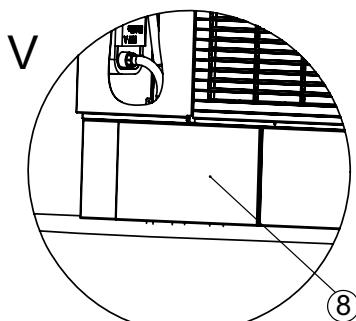
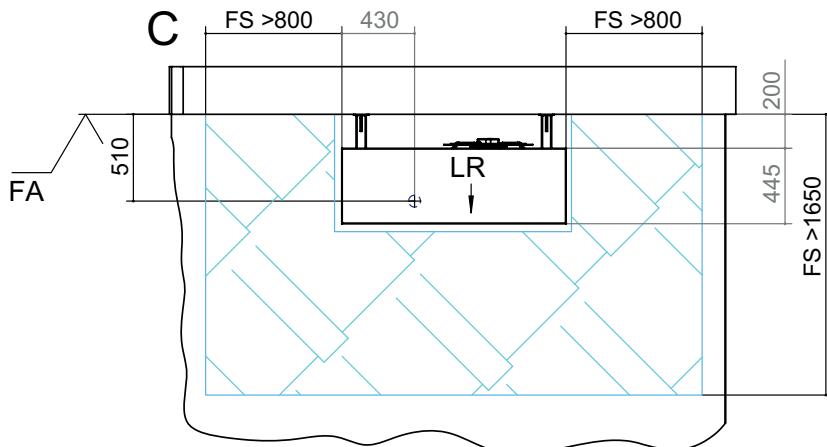
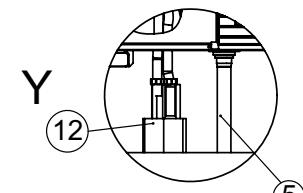
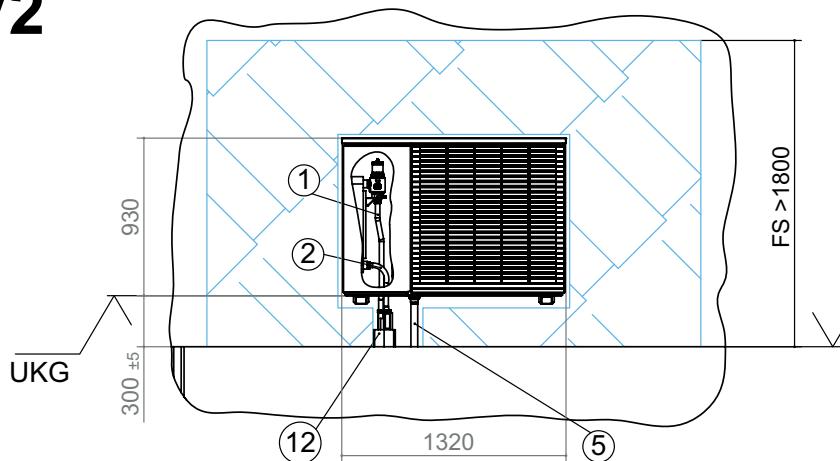


# Wandkonsole mit hydraulischer Verbindungsleitung

ThermoAura

V2

A



## Legende:

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
V2	Variante 2
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
V	Detailansicht Verkleidung
W	Detailansicht Wandbefestigung
Y	Detailansicht Kondensatleitung außerhalb Gebäude
FA	Fertigaußenfassade
UKG	Unterkante Gerät
OKB	Oberkante Boden
LR	Luftrichtung
FS	Freiraum für Servicezwecke

Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasservorlauf (Zubehör)
2	Heizwasserrücklauf (Zubehör)
5	Kondensatablauf / Syphon
6	Konsole für Wandbefestigung (Zubehör)
8	Verkleidung Wanddurchführung (Zubehör)
12	Hydraulische Verbindungsleitung

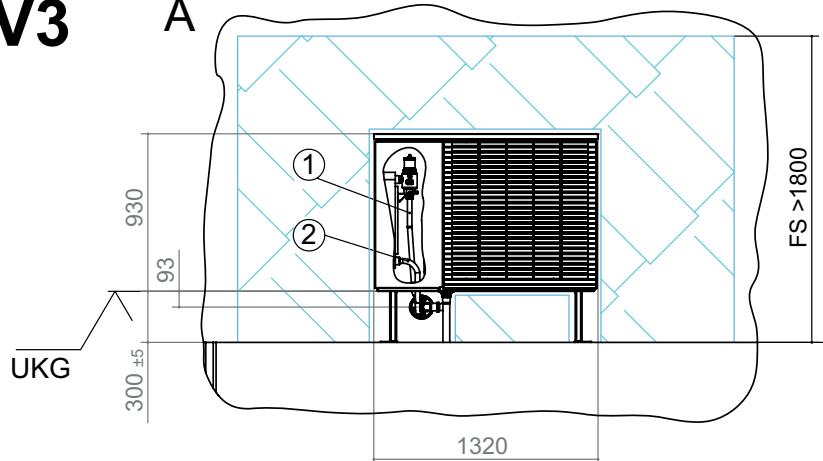


ThermoAura

Bodenkonsole  
mit Wanddurchführung

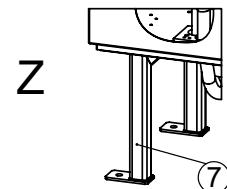
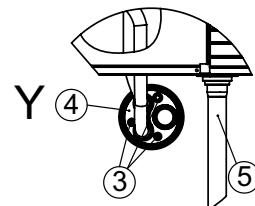
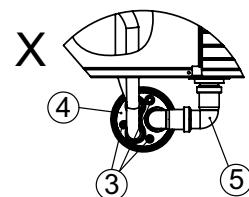
**V3**

**A**

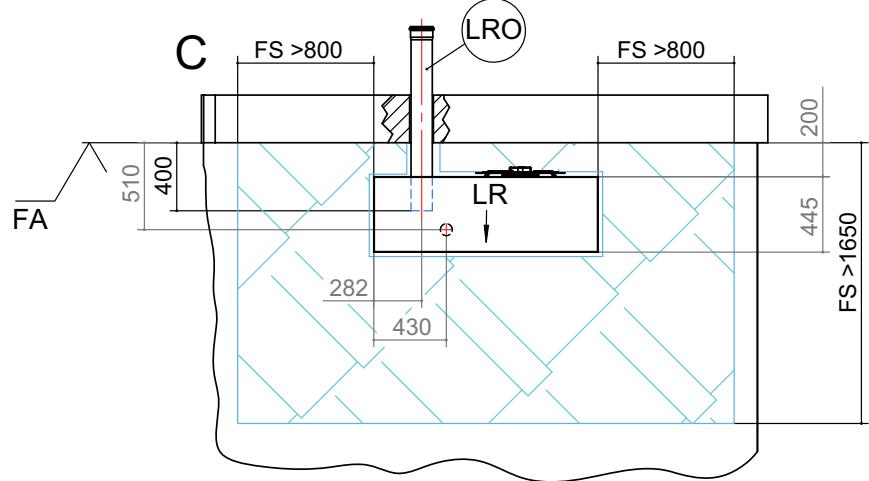


FS >1800

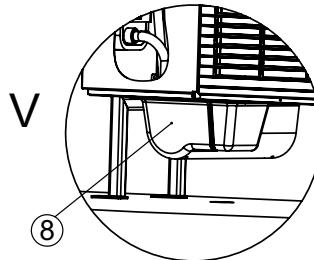
OKF



**V**



200  
445  
FS >1650



Legende:

Alle Maße in mm.

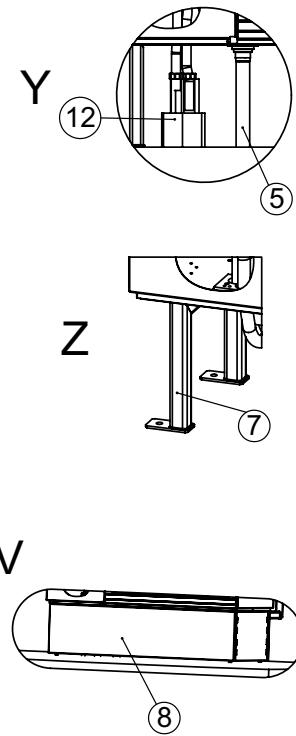
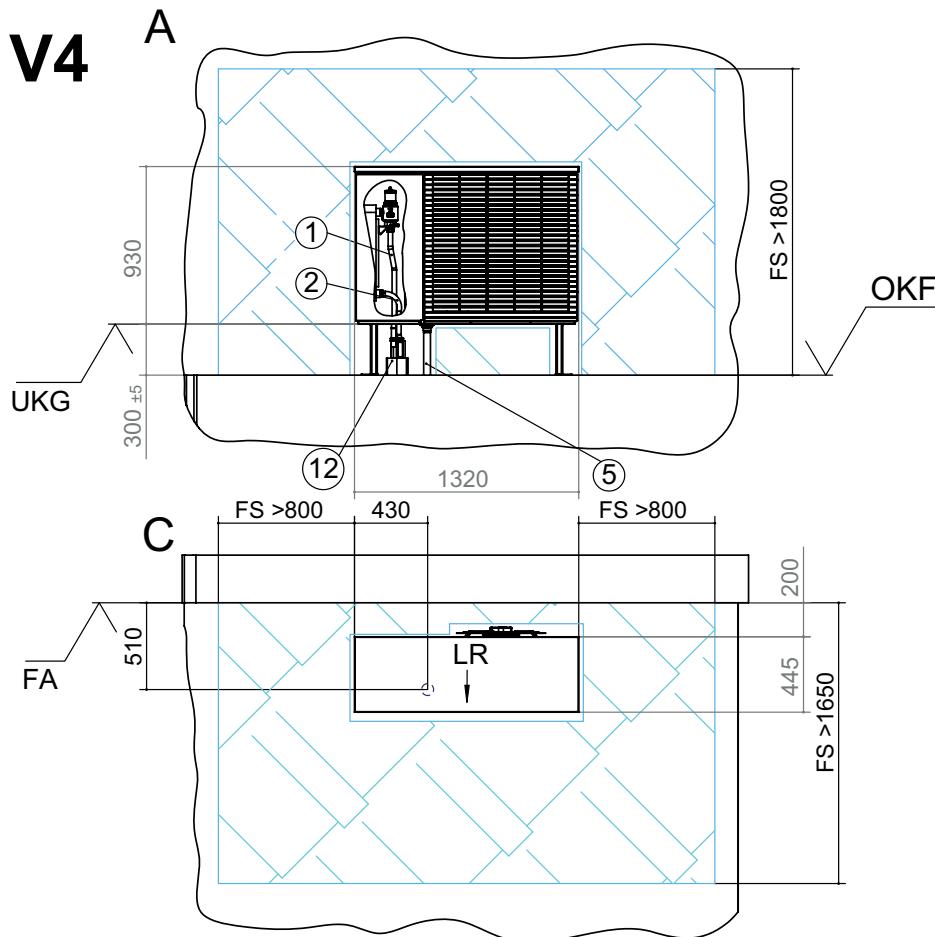
Pos.	Bezeichnung
V3	Variante 3
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
V	Detailansicht Verkleidung
X	Detailansicht Kondensatleitung innerhalb Gebäude
Y	Detailansicht Kondensatleitung außerhalb Gebäude
Z	Detailansicht Bodenbefestigung
FA	Fertigaußenfassade
UKG	Unterkante Gerät
OKF	Oberkante Fundament
LRO	Leerrohr KG DN 125, Øa 125 (bauseits kürzen)
LR	Luftrichtung
FS	Freiraum für Servicezwecke

Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasservorlauf (Zubehör)
2	Heizwasserrücklauf (Zubehör)
3	Kabeldurchführung
4	Wanddurchführung (Zubehör)
5	Kondensatablauf / Syphon
7	Konsole für Bodenbefestigung (Zubehör)
8	Verkleidung Wanddurchführung (Zubehör)



## Bodenkonsole mit hydraulischer Verbindungsleitung

ThermoAura



### Legende:

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
V4	Variante 4
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
V	Detailansicht Verkleidung
Y	Detailansicht Kondensatleitung außerhalb Gebäude
Z	Detailansicht Bodenbefestigung
FA	Fertigaußenfassade
UKG	Unterkante Gerät
OKF	Oberkante Fundament
LR	Luftrichtung
FS	Freiraum für Servicezwecke

Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasservorlauf (Zubehör)
2	Heizwasserrücklauf (Zubehör)
5	Kondensatablauf / Syphon
7	Konsole für Bodenbefestigung (Zubehör)
8	Verkleidung Bodenkonsole (Zubehör)
12	Hydraulische Verbindungsleitung

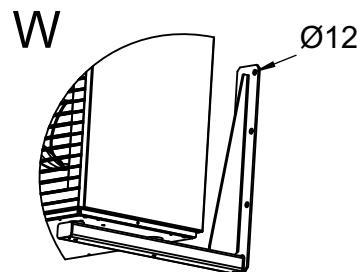
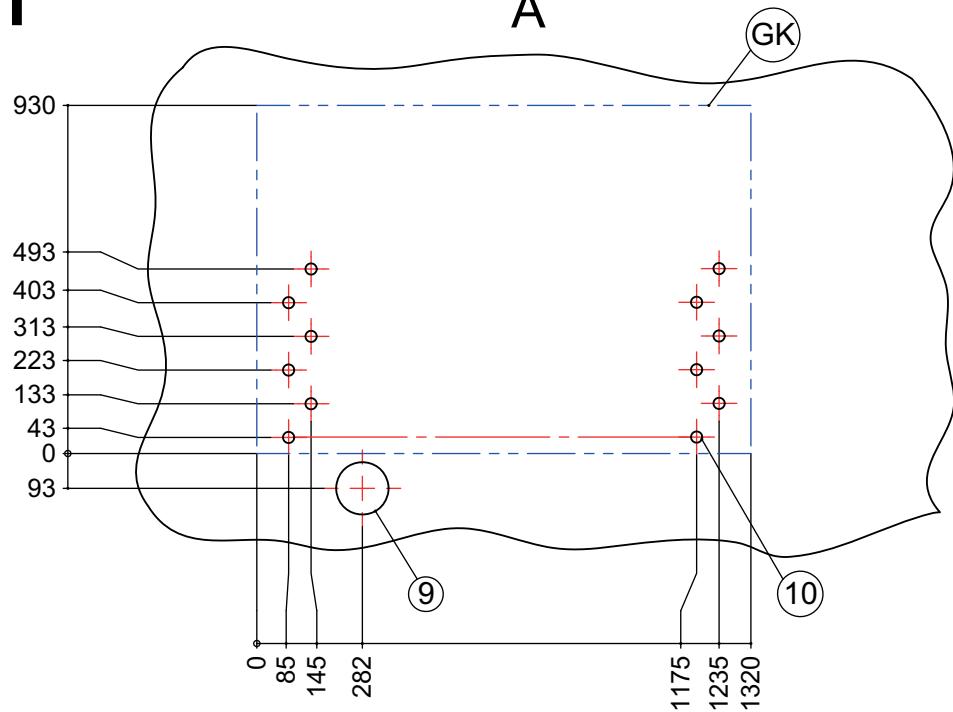


ThermoAura

Bohrbild für Wandkonsole  
mit Wanddurchführung

**BB1**

**A**



Legende:

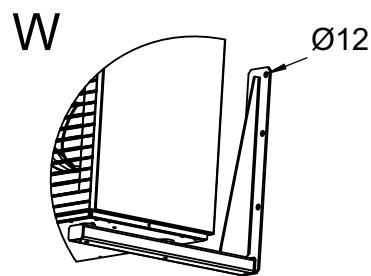
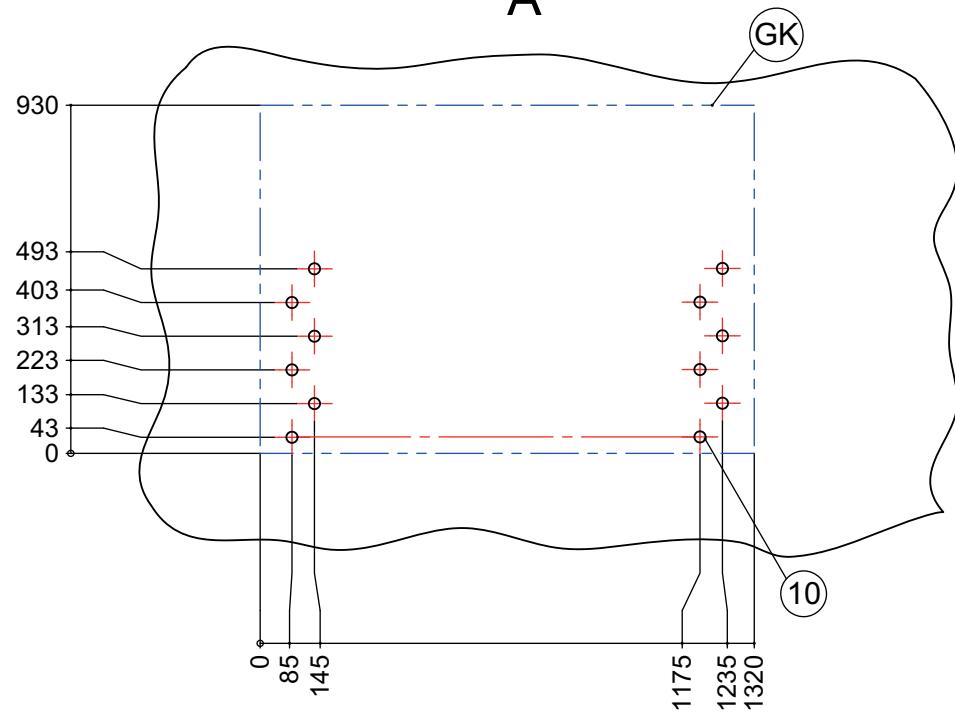
Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
BB1	Bohrbild für Wandkonsole (Zubehör) an Befestigungswand zu V1
A	Vorderansicht
W	Detailansicht Wandbefestigung
GK	Gerätekontur
9	Bohrung für Leerrohr KG DN125, Øa 125
10	Befestigungsbohrungen für Wandkonsolen



# Bohrbild für Wandkonsole mit hydraulischer Verbindungsleitung

ThermoAura

**BB2****A**

Legende:

Alle Maße in mm.

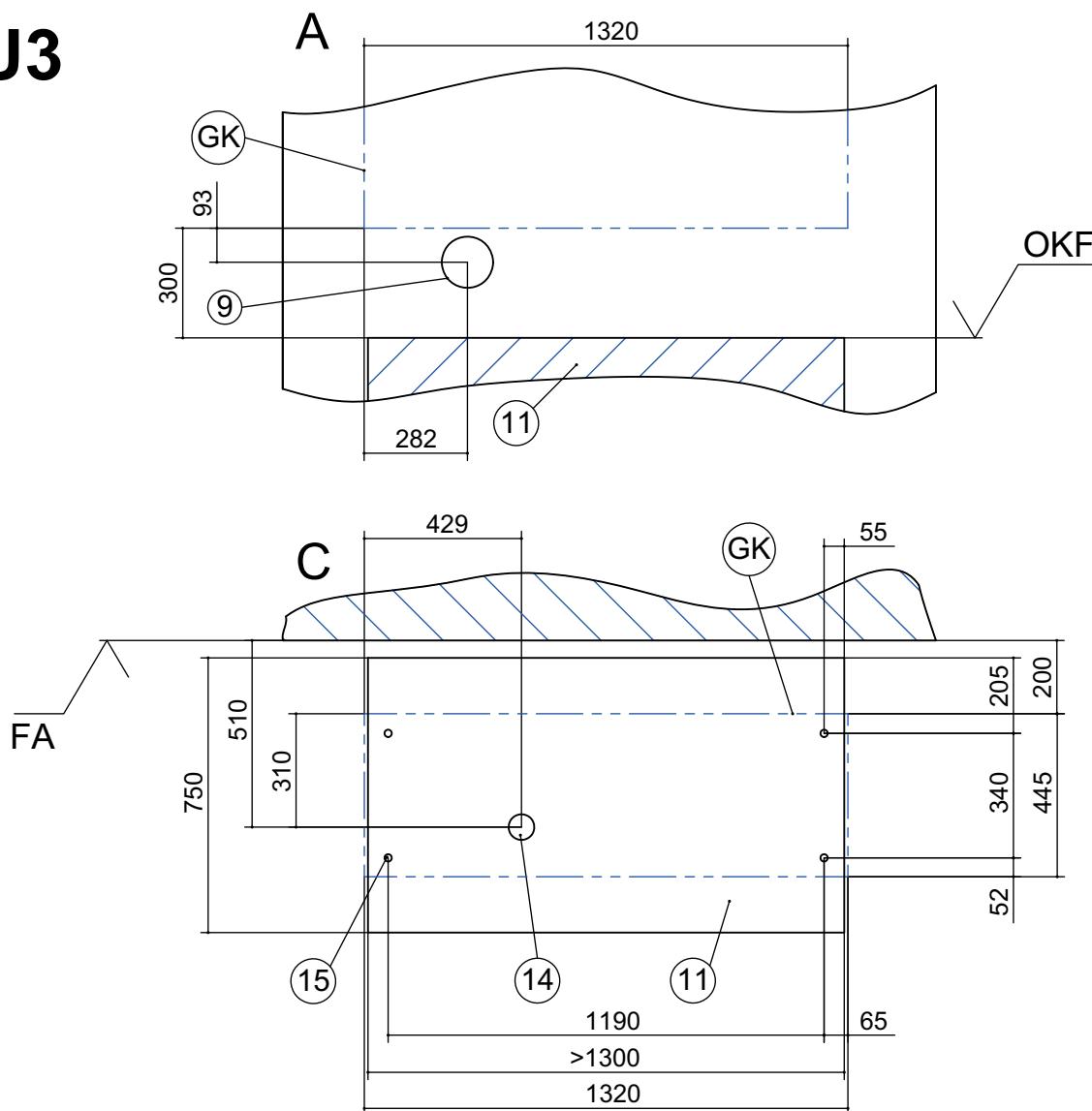
Pos.	Bezeichnung
BB2	Bohrbild für Wandkonsole (Zubehör) an Befestigungswand zu V2
A	Vorderansicht
W	Detailansicht Wandbefestigung
GK	Gerätekontur
10	Befestigungsbohrungen für Wandkonsolen



# ThermoAura

Fundament zu V3  
mit Wanddurchführung

**FU3**



## Legende:

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
FU3	Ansicht Fundament zu V3
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
FA	Fertigaußenfassade
OKF	Oberkante Fundament
GK	Gerätekontur

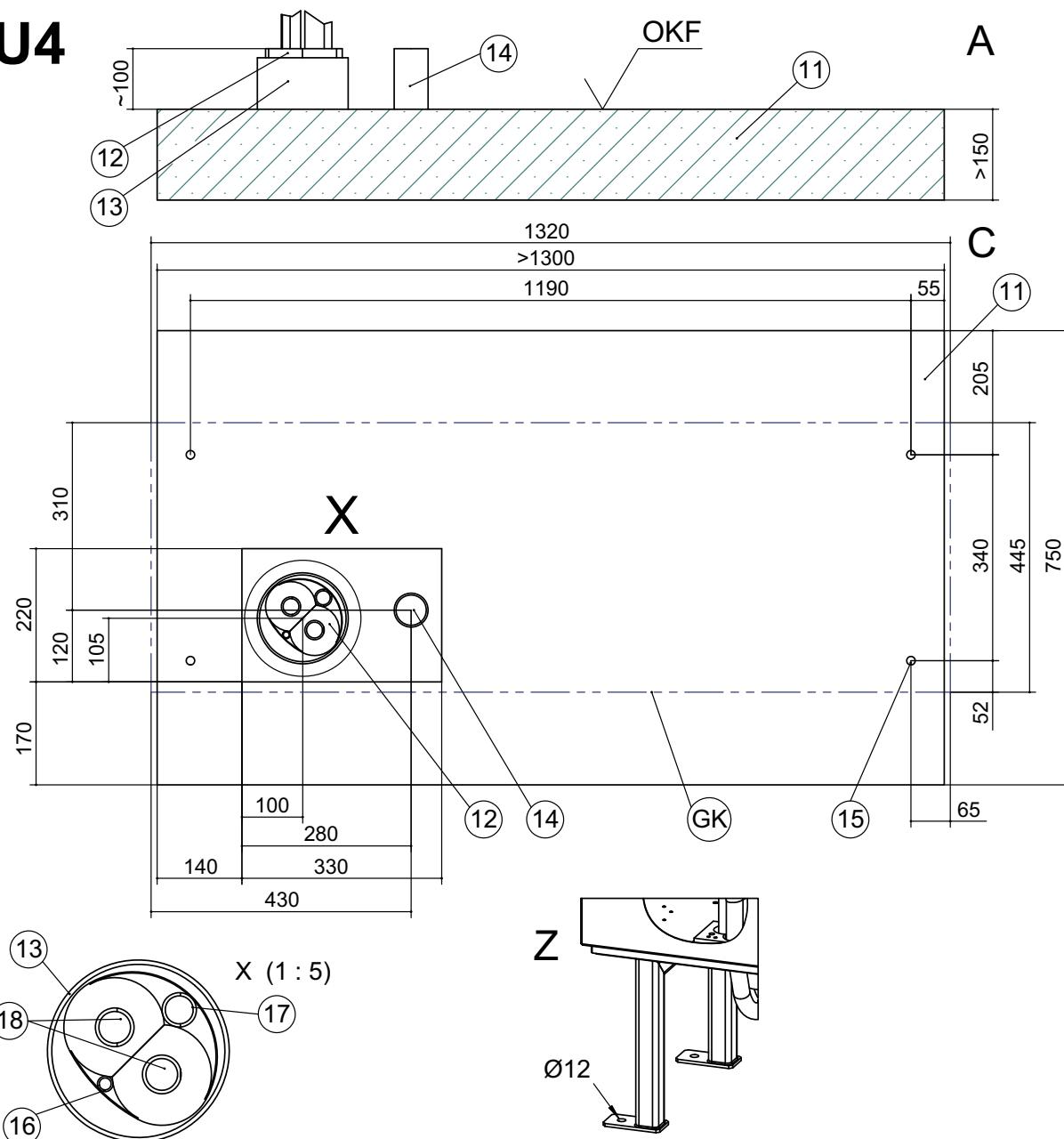
Pos.	Bezeichnung
9	Bohrung für Leerrohr KG DN125, Ø a 125
11	Fundament
14	Kondensatablaufrohr $\geq \varnothing 50$
15	Befestigungsbohrungen für Bodenkonsole

Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben.



# Fundament zu V4 mit hydraulischer Verbindungsleitung

ThermoAura

**FU4**

Legende:

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
FU4	Ansicht Fundament zu V4
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
X	Detailansicht X
Z	Detailansicht Bodenbefestigung
OKF	Oberkante Fundament
GK	Gerätekontur

Pos.	Bezeichnung
11	Fundament
12	Hydraulische Verbindungsleitung
13	Leerrohr DN 150 (bauseits)
14	Kondensatablaufrohr $\geq \varnothing 50$
15	Befestigungsbohrungen für Bodenkonsole
16	Leerrohr für Buskabel ( $\varnothing$ innen 9,80)
17	Leerrohr für Elektrokabel ( $\varnothing$ innen 23,10)
18	Heizwasser Vor- und Rücklaufleitung ( $\varnothing$ innen 26,20)

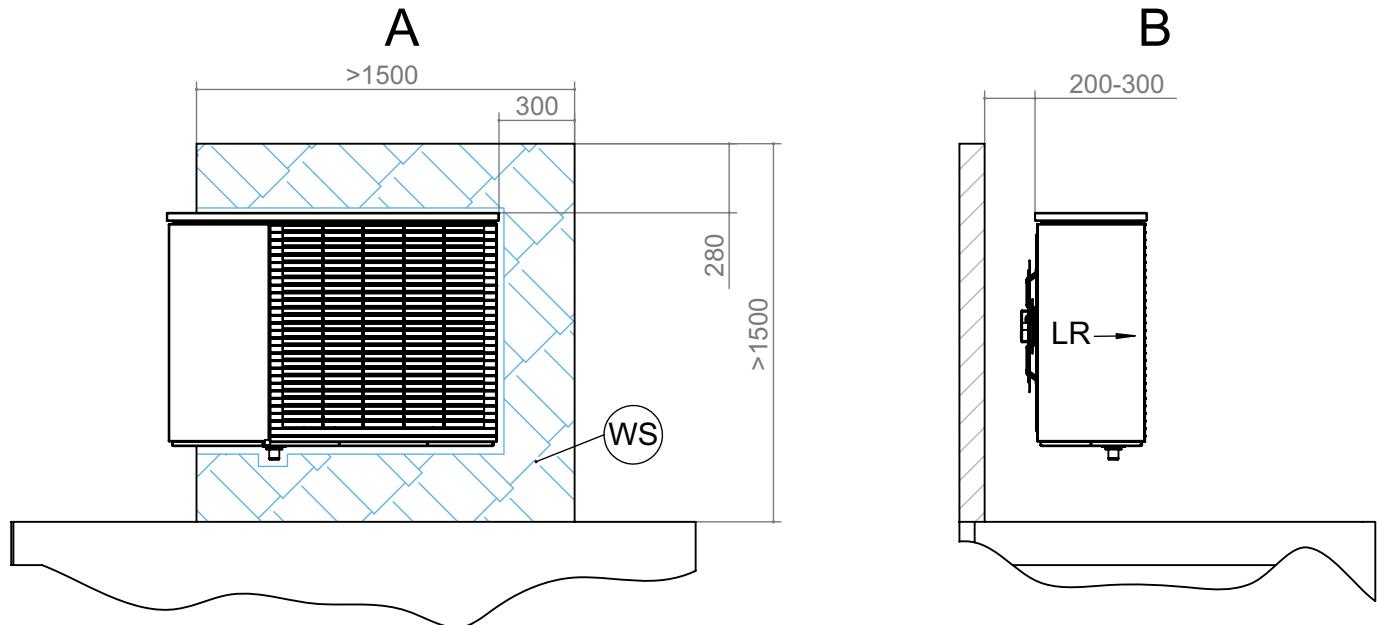
Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben.



ThermoAura

Aufstellung Freifeld

# FW1



Legende:

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
FW1	Freifeldaufstellung nur mit Windschutz zulässig!
A	Vorderansicht
B	Seitenansicht von links
WS	Windschutz, funktionsnotwendige Fläche für Wärmepumpe
LR	Luftrichtung

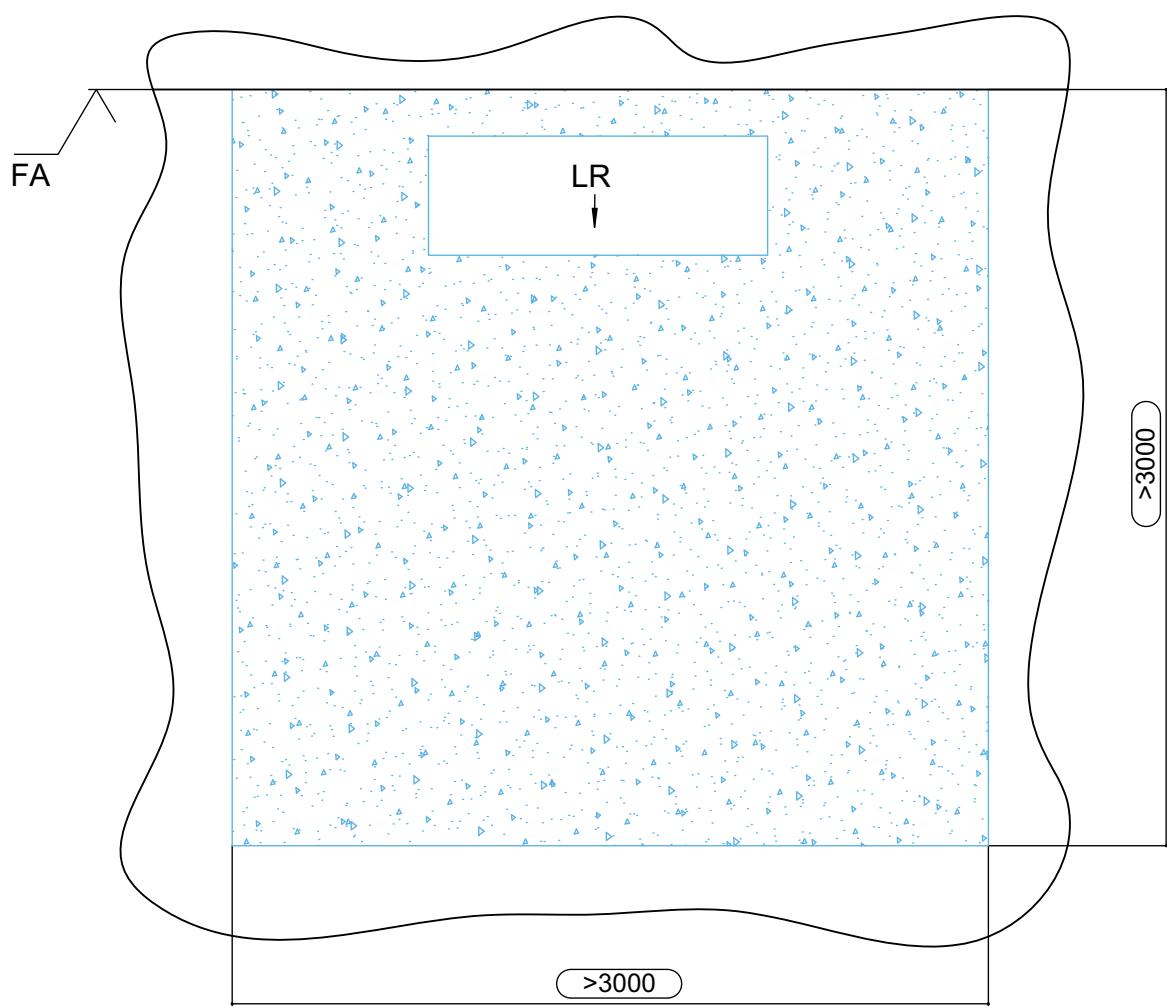


Mindestabstände

ThermoAura

FW2

C



Legende:

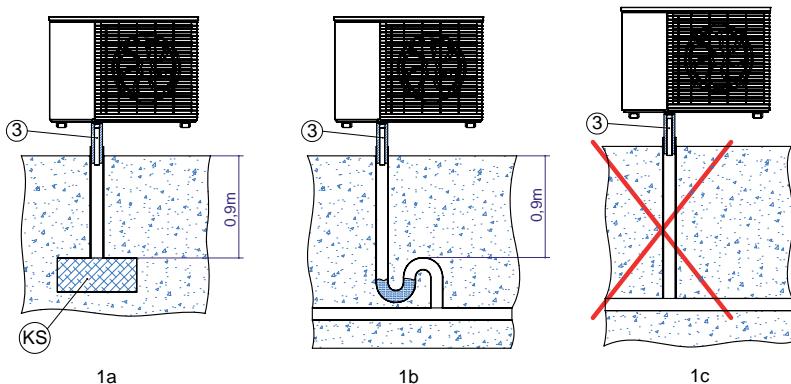
Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
FW2	Funktionsnotwendige Mindestabstände
C	Draufsicht
FA	Fertigaußenfassade
LR	Luftrichtung
>	Mindestabstände



## ThermoAura

## Anschluss Kondensatleitung außen



Legende:

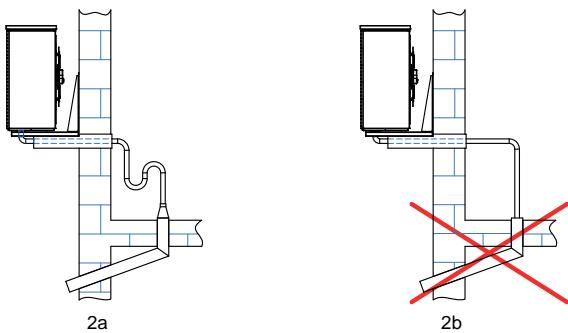
Pos.	Bezeichnung
KS	Kiesschicht zur Aufnahme von bis zu 50l Kondenswasser pro Tag als Pufferzone zum Versickern
3	Kondensatablaufrohr DN 40 (bauseits)

Wichtig: Beim direkten Einleiten des Kondenswassers in die Erde (Abbildung 1a), muss das Kondensatablaufrohr (③) zwischen Boden und Wärmepumpe isoliert werden.

Wichtig: Bei direktem Einleiten des Kondenswassers in eine Abwasser- oder Regenwasserleitung muss ein Syphon gesetzt werden (Abbildung 1b). Es muss ein oberhalb des Bodenreichs gedämmtes und senkrecht verlegtes Kunststoffrohr verwendet werden. Weiterhin dürfen im Abflussrohr keine Rückschlagklappen oder ähnliches installiert sein. Das Kondensatablaufrohr muss so angeschlossen werden, dass das Kondensat frei in die Hauptleitung einfließen kann. Wird das Kondensat in Drainagen oder in die Kanalisation abgeleitet, ist auf eine Verlegung mit einem Gefälle zu achten.

In allen Fällen (Abbildung 1a und Abbildung 1b) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.

## Anschluss Kondensatleitung innen



Legende:

Wichtig: Beim Anschluss der Kondensatleitung innerhalb eines Gebäudes muss ein Syphon eingebaut werden, der mit dem Abflussrohr luftdicht abschließt (siehe Abbildung 2a).

An der Kondensatabflussleitung der Wärmepumpe dürfen keine zusätzlichen Abflussleitungen angeschlossen werden. Die Abflussleitung in Richtung Kanalisation muss frei sein. Das heisst: Nach der Anschlussleitung der Wärmepumpe darf weder eine Rückschlagklappe noch ein Syphon eingebaut werden.

In allen Fällen (Abbildung 2a) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.



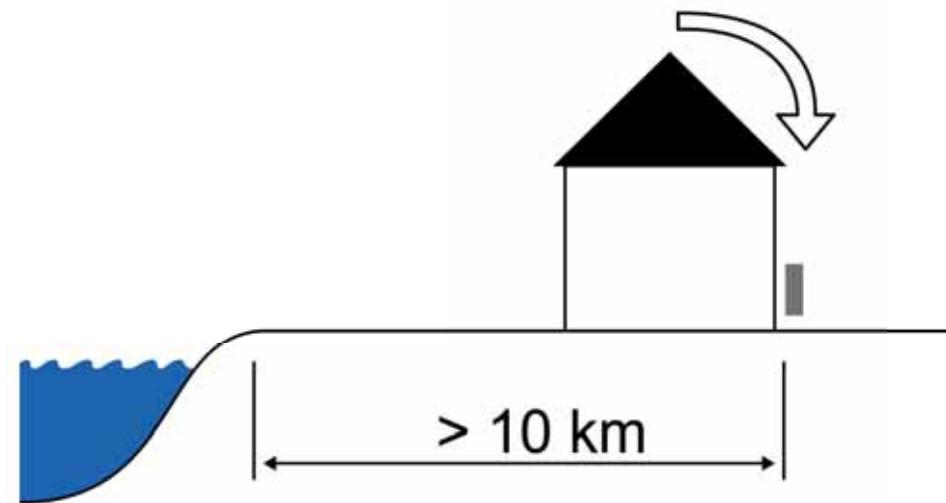
## Küstenaufstellung

ThermoAura

### ACHTUNG

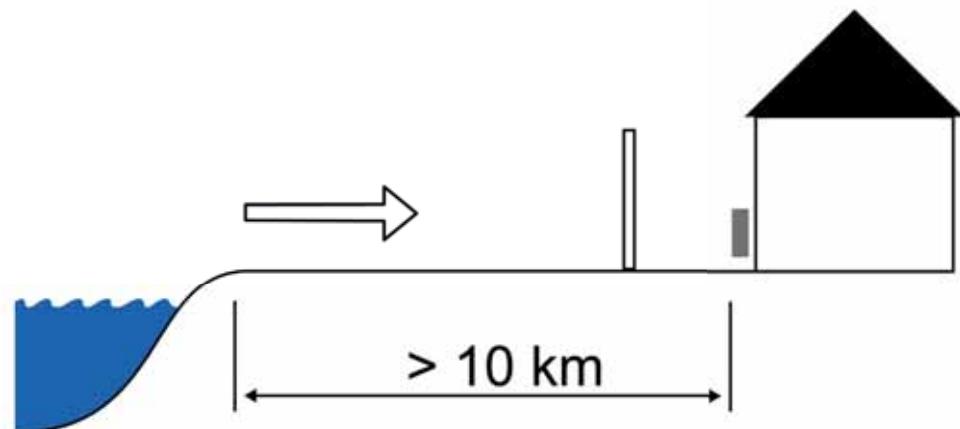
Die funktionsnotwendigen, sicherheits- und servicebedingten Mindestabstände müssen eingehalten werden.

- von der Küste/Hauptwindrichtung abgewandt
  - ✓ im windgeschützten, wandnahen Bereich
  - ✓ nicht im Freifeld
  - ✓ nicht in sandiger Umgebung (Sandeintrag wird vermieden)



- auf der Seeseite

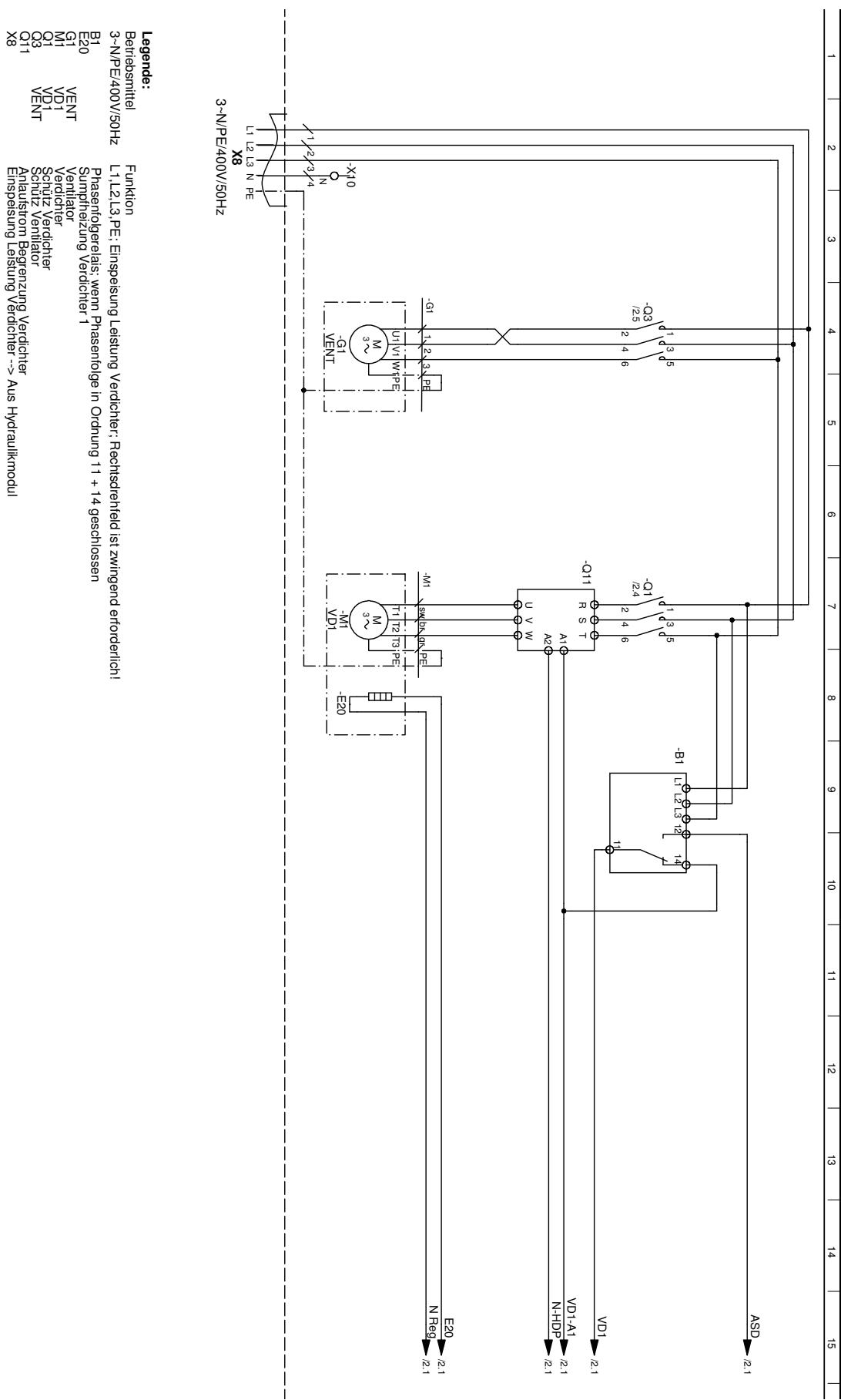
- ✓ im wandnahen Bereich
- ✓ ein gegen Seewind beständiger, dichter Windschutz ist aufgestellt
- ✓ Höhe und Breite dieses Windschutzes  $\geq 150\%$  der Geräteabmessungen
- ✓ nicht in sandiger Umgebung (Sandeintrag wird vermieden)





## Stromlaufplan 1/2

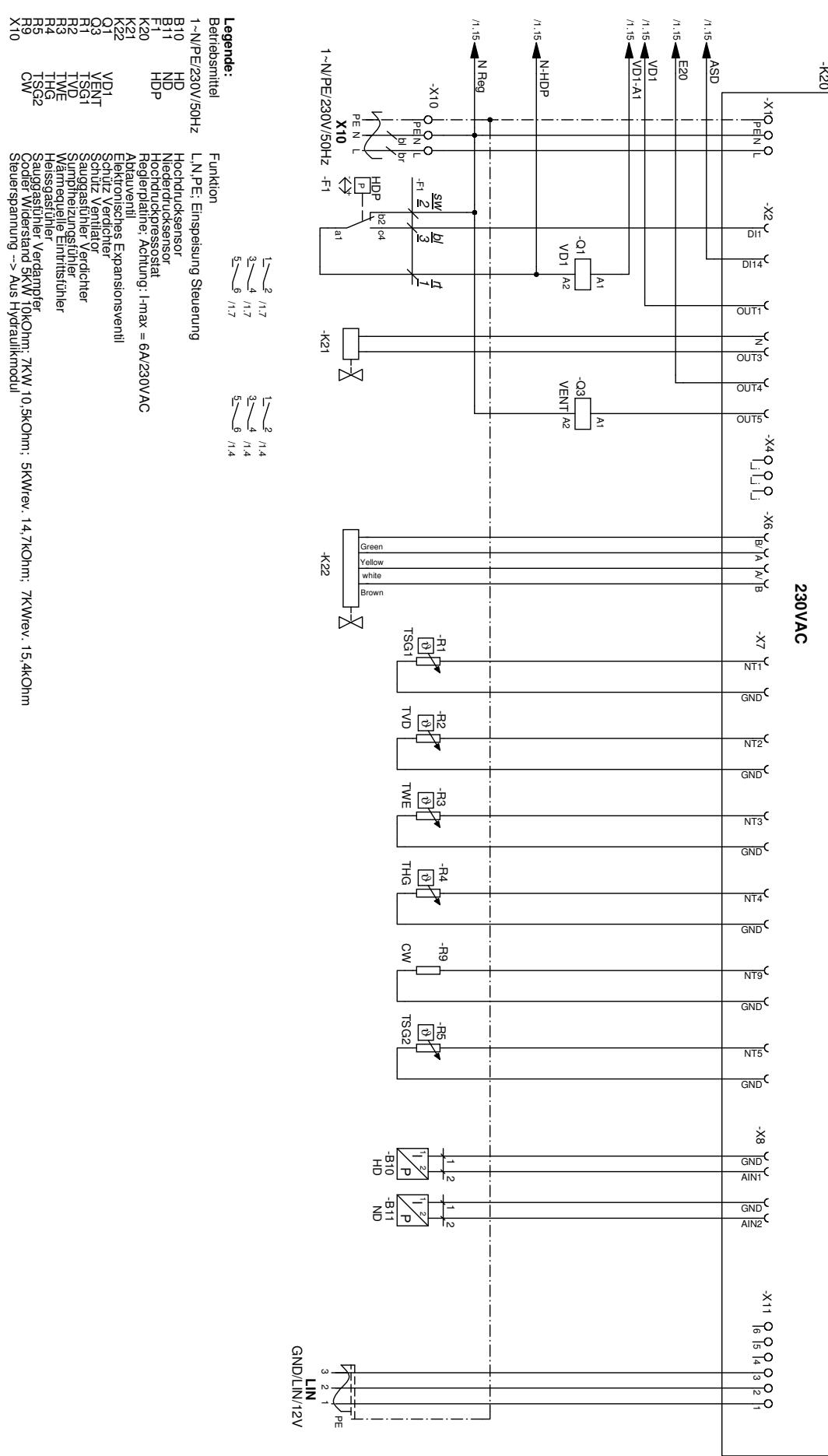
ThermoAura





# ThermoAura

## Stromlaufplan 2/2



# Fertigstellungsanzeige

## ■ Telefax an:

Kundendienst Roth +49(0) 6466/922-100

## ■ E-Mail an:

service.waermepumpe@roth-werke.de

## ■ Fertigstellungsanzeige (FAZ) und Anforderung der Werksinbetriebnahme

Durch die Werksinbetriebnahme wird die Anlage auf ihre Funktionalität und korrekte Arbeitsweise hin überprüft.

Hiermit wird gewährleistet, dass alle Werksvorgaben überprüft werden und die Anlage dauerhaft und zuverlässig arbeiten kann.

Die Werksinbetriebnahme ist kostenpflichtig und zur Erweiterung der Garantieleistungen zwingend vorgeschrieben.

Erst-Inbetriebnahme

WP-Typ \_\_\_\_\_

Wiederholungs-Inbetriebnahme

Speicher-Typ \_\_\_\_\_

Hydraulik \_\_\_\_\_

## ■ Kunde/Betreiber

Firma \_\_\_\_\_

Elektro     Heizung     sonst. Firma

Ansprechpartner \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

## ■ Termin

Wunschtermin: Datum/Uhrzeit \_\_\_\_\_

Ausweichtermin: Datum/Uhrzeit \_\_\_\_\_

Die FAZ sollte möglichst 8 Arbeitstage vor der gewünschten Inbetriebsetzung erfolgen. Bei Terminproblemen erfolgt telefonische Abstimmung.

## Der Betreiber der Anlage sollte circa 2 Stunden nach Beginn der Inbetriebnahme zur Unterweisung anwesend sein!

Hiermit bestätige ich, dass alle zur Inbetriebnahme notwendigen Vorarbeiten ausgeführt und abgeschlossen sind. Die Anlage ist betriebsbereit.

Die beiliegende Grobcheckliste (Seite 2) dient zur Information und sollte abgearbeitet sein.

**Bei der Wärmepumpe ThermoAura® sind unbedingt die Anweisungen von Seite 3 zu beachten.**

Bei Anlagen, bei denen die Elektroinstallation nicht fertig ist (z. B. Baustrom), ist eine Inbetriebnahme nur unter Vorbehalt möglich!

Sollte die Anlage nicht betriebsbereit sein oder müssen in der Anlage während der Inbetriebnahme Installationsarbeiten vom Inbetriebnehmer vorgenommen werden, so erfolgt dies kostenpflichtig für den Auftraggeber. Bei nicht betriebsbereiter Anlage kann der Inbetriebnehmer eine kostenpflichtige Wiederholungs-Inbetriebnahme fordern.

Der Auftraggeber sollte bei der Inbetriebnahme anwesend sein. Ein Abnahmeprotokoll wird erstellt.

Der Inbetriebnahme zum vereinbarten Pauschalbetrag liegt eine einmalige Anfahrt zugrunde. Ist eine weitere Anfahrt erforderlich oder wird diese gewünscht (z. B. Übergabe der Anlage, Unterweisung des Betreibers), so wird dies gesondert nach Aufwand verrechnet.

Hiermit wird die kostenpflichtige Inbetriebnahme angefordert.

# Grobcheckliste

Die Grobcheckliste dient als Hilfe für das Montage- und Installationsfachpersonal. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch müssen alle aufgeführten Punkte sorgfältig geprüft und erfüllt sein.

## Wärmequelle Luft

- Kanäle angeschlossen und dicht
- Mindestquerschnitt ist eingehalten
- Wetterschutzgitter eingebaut
- Drehrichtung Ventilator

- ja
- ja
- ja
- ok

## Heizung

- Volumenstrom <sup>1) 2)</sup>
- Heizungsanlage ausgelegt auf maximal
- Heizungsanlage befüllt, luftfrei und dicht
- Niedertemperaturheizung
- Hochtemperaturheizung
- alle Heizkreise können geöffnet werden
- Vorlaufspeicher
- Rücklauspeicher
- Trennspeicher
- Zusattheizung

- ok
- \_\_\_\_ °C
- ja
- \_\_\_\_ kW

## Wärmequelle Sole/Wärmequelle Wasser

- Wärmequellen-Volumenstrom <sup>1) 2)</sup>
- Drehrichtung
- Wärmequellenumwälzpumpe
- Wärmequellenanlage befüllt, luftfrei und dicht

- ok
- ok
- ja
- ja

## Sole

- Frostschutz geprüft bis
- Typ Frostschutzmittel (bitte eintragen): \_\_\_\_\_ °C

## Wasser

- Wasserqualität in Ordnung <sup>3)</sup>
- Brunnenanlage
- Einstellung Motorschutz
- andere Wärmequelle

- ja
- ja
- \_\_\_\_ A
- ja

## Brauchwarmwasser

- Typ Brauchwarmwasserspeicher (bitte eintragen): <sup>4)</sup> \_\_\_\_\_

- mit Wärmepumpe
- Anforderung mit Thermostat
- Anforderung mit Fühler
- Volumenstrom <sup>1) 2)</sup>
- Anschlüsse dicht
- Tauscherfläche
- Nenninhalt
- Elektro-Flanschheizung

- ja
- ja
- ja
- OK
- ja
- \_\_\_\_ m<sup>2</sup>
- \_\_\_\_ l
- \_\_\_\_ kW

## Wärmepumpe

- Verlegung Kondensatschlauch vom Baukörper entkoppelt
- Schwingungsentkopplungen, der Heizkreis und Wärmequellenanschlüsse montiert

- ok
- ja
- ja

## Regelung/Elektrischer Anschluss

- Alle elektrischen Komponenten sind gemäß den Montage- und Bedienungsanleitungen sowie den Vorgaben des Energieversorgungsunternehmens dauerhaft angegeschlossen (kein Baustromanschluss)
- Rechtsdrehfeld wurde beachtet
- Alle Fühler sind vorhanden und richtig montiert

- ja
- ja
- ja

## Solarthermie-Anlage

- Solarthermie-Anlage befüllt, luftfrei und dicht
- Frostschutz geprüft bis
- Typ Frostschutzmittel (bitte eintragen): \_\_\_\_\_ °C

- ja
- \_\_\_\_ °C

## Hydraulische Einbindung

- Einbindung der Heizungs-Wärmepumpe in das Heizsystem entspricht den Planungsunterlagen
- Absperrorgane sind korrekt eingestellt

- ja
- ja

Die Heizanlage ist gefüllt und abgedrückt, die Umwälzpumpen arbeiten ordnungsgemäß.

- ja

Die Wärmequellenanlage ist fertig gestellt, überprüft und in Ordnung.

- ja

Heizkreis, Wärmequellenanlage und Umwälzpumpen sind entlüftet.

- ja

Alle Volumenströme und Wasserdurchsätze wurden überprüft und sind in Ordnung.

- ja

Abgearbeitet am: \_\_\_\_\_

von: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Innerhalb Deutschland gilt:** Diese Grobcheckliste zusammen mit der Fertigstellungsanzeige ausgefüllt an den Werkskundendienst senden. Durch die Sendung der Grobcheckliste und der Fertigstellungsanzeige fordern Sie Fachpersonal an, das vom Hersteller zur Inbetriebnahme autorisiert ist.

# Verdichterheizung ThermoAura®

Dies betrifft nur die nachfolgenden Wärmepumpentypen, bei allen anderen Wärmepumpen muss dieser Hinweis nicht beachtet werden:

- > ThermoAura® 5 kW
- > ThermoAura® 7 kW
- > ThermoAura® 9 kW
- > ThermoAura® F 9 kW

Bei allen Wärmepumpen ThermoAura® muss der Verdichter vorgeheizt werden, bevor die Wärmepumpe starten kann. Diese Vorheizung kann je nach Außentemperatur bis zu vier Stunden dauern. Damit es bei der Inbetriebnahme nicht zu Wartezeiten kommt, bitte folgendes vorab ausführen:

**Stellen Sie sicher, dass die Spannungsversorgung der Regelung mindestens 12 Stunden vor Inbetriebnahme erfolgt, um betriebsbedingte Aufheizphasen des Verdichters sicherstellen zu können (dies hat nichts mit dem regulären Wärmepumpenbetrieb zu tun).** Prüfen Sie vorab, ob die Spannungsversorgung im Regler korrekt aufgelegt ist (Klemme X10). Bitte nur die Spannungsversorgung der Regelung (230 V) einschalten, nicht die Spannungsversorgung des Verdichters. Sollte es bei der Inbetriebnahme zu Wartezeiten kommen, die auf die Nichtbeachtung des Hinweises zurückzuführen sind, behalten wir uns vor, etwaige Kosten in Rechnung zu stellen.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an den Roth Wärmepumpenservice wenden:

E-Mail: [service.waermepumpe@roth-werke.de](mailto:service.waermepumpe@roth-werke.de)  
Telefon: +49(0) 6466/922-300



## Roth Energie- und Sanitärsysteme

### Erzeugung

Solarsysteme <

Wärmepumpensysteme <

### Speicherung

Speichersysteme für  
Trink- und Heizungswasser <

Brennstoffe und Biofuels <

Regen- und Abwasser <

### Nutzung

> Flächen-Heiz- und Kühlssysteme

> Wohnungsstationen

> Rohr-Installationssysteme

> Duschsysteme



**ROTH WERKE GMBH**  
Am Seerain 2  
35232 Dautphetal  
Telefon: 06466/922-0  
Telefax: 06466/922-100  
E-Mail: service@roth-werke.de  
www.roth-werke.de

